

HAMMAGAZIN

Februar 2/80





Wer viel leistet, kann auch von seinem Geldberater viel verlangen.

Es muß schon gute Gründe geben, daß die Sparkasse seit Jahren der bevorzugte Partner des Mittelstandes ist, daß der Sparkasse mehr Handwerker, Kaufleute und Dienstleistungsunternehmen ihre finanziellen Angelegenheiten anvertrauen als jedem anderen Kreditinstitut. Ob es sich um Kredite für alle erdenklichen Aufgaben oder um die schnellere Abwicklung des Zahlungsverkehrs handelt,

um Probleme bei Alterssicherung oder der Geldanlage – die Geldberater der Sparkasse kennen für jedes Problem die optimale Lösung.

Daß diese Lösungen immer speziell auf die konkrete Aufgabe zugeschnitten sind, liegt an der großen Erfahrung, dem Wissen und natürlich dem engen persönlichen Kontakt, den der Geldberater zu seinem Partner pflegt.

Was der Geldberater der Sparkasse für Sie tun kann, sagt er Ihnen in einem persönlichen Gespräch. Sie können sicher sein, daß er auch für Ihre Geldprobleme die richtige Lösung findet. Schließlich ist er Fachmann. Und ein Fachmann leistet eben mehr.

Sparkasse 
 nichts ist naheliegender
 in Hamm 36 mal



Silke Schüller ist Schülerin am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium und war, als sie diese Kollage fertigte, vierzehn Jahre alt. Im Fach Kunsterziehung waren die Schüler mit Perspektiven vertraut gemacht worden und sollten nun mit Verfremdungseffekten neue Perspektiven erzeugen, um ihren Blick für die räumliche Dimension ihrer Arbeiten zu schärfen. Als Stilmittel war die Kollage vorgegeben. Unser Titelbild zeigt einen Ausschnitt der Schülerarbeit (geringfügig verkleinert) und ist ein hervorragendes Beispiel für kreatives Gestalten im Kunstunterricht an Hammer Gymnasien.

wird herausgegeben vom
Verkehrsverein Hamm e.V.

Geschäftsführer: Reinhard Werry
Verantwortliche Redakteure:
Fred Rausch, Hans-Hellmut Wittmer
Titelfoto: Gerda Jucho

Anzeigen:
Wilhelm Oelker, Doris Schnitker,
Helga Schugk

Druck: Reimann & Co.

HAMMAGAZIN
erscheint monatlich

Bezug: Kostenlos gegen Erstattung
der Postauslagen.

Auflage: 15000

In diesem Heft

Informationen Seite 5

Eine Stadt präsentiert sich

In der noch jungen Großstadt Hamm ist es bereits Tradition geworden, daß die sieben Bezirke zu Jahresbeginn Repräsentanten aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung, aus Vereinen und Verbänden sowie weiteren bürgerschaftlichen Gruppierungen zu einem Gedankenaustausch einladen. Ein Resümee der ersten Bezirksempfänge zieht HAMMAGAZIN.

Seite 6

Im Laden um die Ecke

Zwei Lebenskünstler von größter Originalität und menschlicher Ausstrahlungskraft sind die beiden Heessener „Sterne“. Mutter Gertrud Stern, Kauffrau und Sohn Ulrich Stern, Buchhändler, stellt HAMMAGAZIN in seinem Portrait vor.

Seite 9

Start in neue Spielzeit

Die neue Spielzeit der Waldbühne Heessen begann mit der Rollenbesetzung für die Inszenierungen des Sommers 1980. Bis Ostern wird an jeweils vier Wochentagen „im Saale“ geprobt, anschließend geht es zu den Außenproben in den Heessener Wald.

Seite 13

Um Hamm verdient gemacht

Mit den Worten „Sie haben sich um die Stadt Hamm verdient gemacht“ ehrte Oberbürgermeister Figgen in einer feierlichen Sitzung des Rates sieben Bürger mit dem Wappenteller der Stadt Hamm. Den Dienst für die Gemeinschaft nannte er eine „bürgerschaftliche und demokratische Tugend“, die nicht selbstverständlich sei.

Seite 15

Reisetips Seite 17

Fundsachen Seite 18



Nunmehr im alten Arbeitsamt: Die Volkshochschule Hamm.

Volkshochschule in neuen Räumen

Eigentlich hatte man 1973 geglaubt, das damals neue Domizil der Hammer Volkshochschule im Iduna-Hochhaus an der Südstraße würde für lange Jahre die Raumprobleme dieser kommunalen Bildungseinrichtung lösen, und es ist vielleicht ein exemplarisches Beispiel für das „lebenslange Lernen“, daß nur wenige Jahre später die Verwaltung eine neue Lösung für die VHS-Unterkunft suchen mußte, weil für den gesetzlichen Auftrag zur Weiterbildung die Räume im Iduna-Hochhaus zu knapp bemessen waren. Mit Beginn des Jahres 1980 hat deshalb die Volkshochschule ihre neue Wirkungsstätte in dem für ca. 200000 Mark hergerichteten „alten Arbeitsamtsgebäude“ in der Gustav-Heinemann-Straße 1 bezogen. Über fünf Etagen verteilt im Ostflügel des für 1,3 Millionen Mark von der Stadt erworbenen Hauses werden die haupt- und nebenamtlichen Lehrkräfte der VHS ihre Aktivitäten entfalten können.

In einer Pressekonferenz stellten Oberstadtdirektor Dr. Walter Fiehe und Volkshochschuldirektor Fritz Rabe die neuen Räume und das neue Arbeitsprogramm der Öffentlichkeit vor. Fiehe schilderte die expansive Entwicklung der VHS seit 1973 und lobte die lautlosen Integrationsbemühungen, die in den letzten Jahren seit 1974 von den Ver-

antwortlichen in den damals noch selbständigen Städten und Gemeinden — nicht selten gegen den Willen der politischen Führungen — durchgesetzt wurden. Die Volkshochschulen seien 1975 Einrichtungen gewesen, die nahtlos ihre Arbeit im Interesse der Bürgerschaft ohne wenn und aber fortgesetzt hätten.

Rabe stellte heraus, daß seit der Verabschiedung des Weiterbildungsgesetzes im Landtag Nordrhein-Westfalens die Volkshochschule ein neues Selbstverständnis entwickelt hätten. Sie begreife sich heute als Trainingsfeld für das lebenslange Lernen, das erforderlich sei, um sich in unserer schnelllebigen Gesellschaft zurechtzufinden.

Er sagte, daß es seit der Einführung der Schulpflicht vor 200 Jahren in der bildungspolitischen Landschaft keine so entscheidende Veränderung mehr gegeben habe wie der Übergang vom Schulleben früherer Prägung zur Anforderung des lebenslangen Lernens heute. Rabe erkannte die Bemühungen der Stadt an, dieser neuen Situation Rechnung zu tragen.

Interessant war zu erfahren, daß in Hamm im Rahmen der Volkshochschulbildung mit die meisten Schulabschlüsse der verschiedenen Ebenen erreicht werden im Vergleich mit anderen Städten in NRW.

Wir zeigen Ihnen
was Sie schenken können...

Rüter-Boutique

...eine Abteilung im Hause

HEINRICH RÜTER
AM BAHNHOF
4700 HAMM



Einrichtungshaus

Herlitz

Hamm (Westf.)
Bahnhofstraße 14

das führende Haus
für Möbel
Gardinen Teppiche

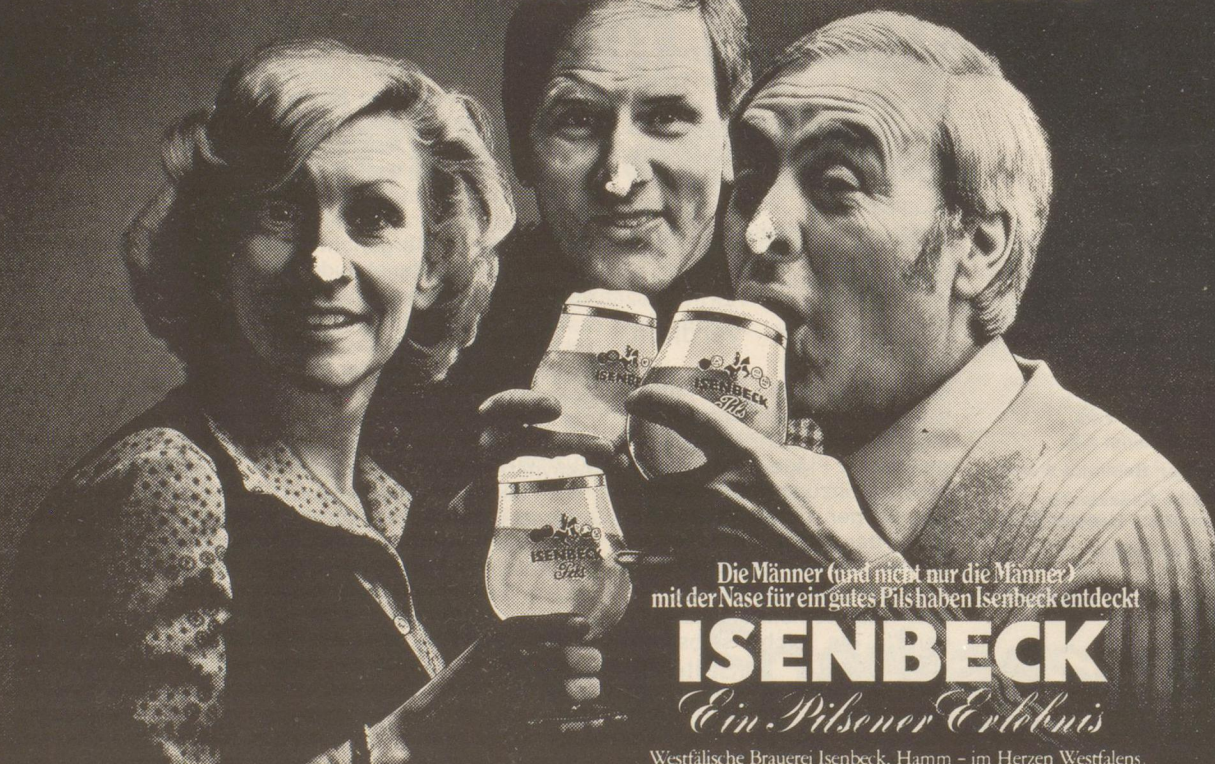


Hotel Reuter

das führende Haus

Südstraße 9-13
4700 Hamm 1
Ruf 2 90 91

Männer mit Pilsnase



Die Männer (und nicht nur die Männer)
mit der Nase für ein gutes Pils haben Isenbeck entdeckt

ISENBECK
Ein Pilsener Erlebnis

Westfälische Brauerei Isenbeck, Hamm - im Herzen Westfalens

Wer war Peter Hille?

Über Peter Hille spricht Professor Friedrich Kienecker am Donnerstag, dem 7. Februar 1980 im Vortragsraum der Stadtbücherei.

Leben und Werk eines zu Unrecht vergessenen westfälischen Dichters" heißt es in der Veranstaltungsankündigung, und man darf zu Recht gespannt sein, was der in Paderborn lehrende Hammer Hochschullehrer Kienecker über den zeitweise in Hamm lebenden Peter Hille zu berichten weiß. "... hältst du es für möglich, daß irgendein Mensch in dieser weltweit verlorenen Stadt weiß, wer wir sind" zitieren die Veranstalter das Werk Peter Hilles selbst und setzen

mit ihrer Information zumindest ein paar Punkte: Peter Hille, 1854-1904, nannte sich zeitweise Peter von Hamm und lebte in unserer Stadt von 1891-1895. Sein Bruder war in diesen Jahren Kaplan in St. Agnes.

Kienecker gilt in Fachkreisen als Hille-Spezialist. Er hat den Autor dem Schlund der Geschichte entrissen und zwei Hille-Textbändchen 1979 ediert. Eine Hille Gesamtausgabe soll noch erscheinen.

Leider mußten die Veranstalter einen relativ hohen Eintrittspreis festsetzen. Aber das sollte für aufgeschlossene Besucher kein Hinderungsgrund sein.

Blücherstraße ausgebaut

Mit einem Kostenaufwand von 1,5 Millionen DM baute die Stadt Hamm die Blücherstraße, Verbindungsstraße zwischen der Freiligrathstraße und der Hammer Straße im Stadtbezirk Bokum-Hövel, aus. In einer Bauzeit von zehn Monaten wurden 760 Meter Entwässerungskanal gelegt und 10000 Quadratmeter Fahr-, Geh- und Parkflächen hergestellt. Außerdem sind alle Versorgungsleitungen für Wasser,

Strom und Telefon mit den erforderlichen Hausanschlüssen erneuert, die Straßenbeleuchtung ergänzt und 16 neue Bäume gepflanzt worden.

Die in die Blücherstraße einmündenden Wege wurden durch abgesenkte Bordsteine und Gehwegflächen angeschlossen, um den Wohncharakter zu erhalten. Die Straße soll den Wünschen der Fußgänger und der Kraftfahrer sowie dem Bus-Linienvverkehr entsprechen.

IST



Nach Fertigstellung wurde die Blücherstraße in Hamm-Bokum-Hövel von Politikern, Verwaltungsfachleuten und Vertretern der beteiligten Baufirmen abgenommen.

Die Kinder der Heinr.-Renninghoff-Str. in Herringen

Herrn Oberstadtdirektor 21.12.79
Dr. W. Fiehe
Rathaus
4700 Hamm 1

Dezember 1979

Sehr geehrter Herr Dr. Fiehe!

Sie haben uns Kinder der Heinr.-Renninghoff-Str. geholfen beim Bau unseres Kinderspielplatzes an der Schachtstr. Das Sie ein Herz für Kinder haben, haben Sie echt bewiesen. Dafür sagen wir - Dankeschön -

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches 1980

Handwritten signatures:
Jörg Rüst
Dirk Bräuer
Andreas Selein
Jakob Wiener
Detlev Strehl
Petra Bremer
Ghormas HELLMUND
Boris Ghrwitzki
Dietmar Gutsche
Klaus Zietzel
Ulrich Wierhahn
Reiner Schmitz
Andreas Schmitz

„In Hamm ist Enormes geleistet worden“

Dankschreiben von im Ausland lebenden Hammer Bürgern erhält die HAMMAGAZIN-Redaktion. Die Stadt illustrierte ist, wie aus den Briefen immer wieder hervorgeht, eine willkommene Lektüre aus der Heimatstadt.

Gerhard Reber schreibt: „Ich bin nun mit meiner Familie von meiner fast fünftjährigen Tätigkeit im Rahmen der Entwicklungshilfe aus Al-Hofuf / Saudi-Arabien zurückgekehrt.

Mit großem Interesse habe ich jedesmal die mir zugesandte Zeitschrift „HAMMAGAZIN“ gelesen. Es war doch immer ein Stück Heimat, zumal meine

Ehefrau und ich in Heessen aufgewachsen sind und wir fast 25 Jahre dort gelebt haben. Wir haben die Entwicklung Hamms und seiner Umgebung mit Interesse verfolgt und sind zu der Ansicht gelangt, daß in den letzten Jahren in Hinsicht auf Kultur und Freizeit sowie Vergnügungsmöglichkeiten Enormes geleistet worden ist.

Wir möchten uns auf diesem Wege recht herzlich für die Zusendung Ihres Magazins bedanken. Bei gegebener Zeit werden wir dem Verkehrsverein unseren persönlichen Dank aussprechen.“

Grüße aus Kanada erhielt die Redaktion von Frau Margret Morid, geb. Langer: „Seit einigen Monaten erhalte ich regelmäßig das HAMMAGAZIN. Mit großer Freude und Erstaunen sehe ich in jedem Heft eine gewaltige Entwicklung meiner Heimatstadt. Ich möchte mich bei allen Beteiligten herzlich bedanken.“

Zwangslage der Vereinigten Staaten von Amerika, deren Botschaft in Teheran noch immer besetzt sei und deren Staatsangehörige sich noch immer in den Händen von Revolutionären befänden. Dagegen habe die Weltmacht UdSSR die scheinbare Ohnmacht der Weltmacht USA für die Okkupation Afghanistans genutzt. Als Spannungsfeld dieser Welt bezeichnete der Oberbürgermeister u.a. auch Indochina mit den ungelösten Flüchtlingsproblemen. In Anbetracht dieser Lage könne man Begriffe wie Frieden und Freiheit nicht als selbstverständliches Gut betrachten, sondern nur als Zielsetzung menschlichen Einsatzes herausstellen.

Neben den Weltproblemen befaßte sich Oberbürgermeister Figgen in seinen Worten an die Teilnehmer der Bezirksempfänge intensiv mit den „hautnahen“ kommunalen Problemen und deren mögliche Lösungen. Er trat dafür ein, sich wieder auf alte Tugenden zu besinnen. Unter anderem nannte er die Schaffung von Rücklagen durch Sparen, wodurch es auf Sicht leichter falle, große Maßnahmen zu finanzieren. Desweiteren bekannte er sich zu dem Grundsatz, daß es die wesentliche Aufgabe der Gemeinschaft sei, falls notwendig, dem Einzelnen Hilfe zu Selbsthilfe zukommen zu lassen. Nur in Ausnahmefällen müsse die Gemeinschaft voll und ganz für den Einzelnen eintreten. Der Oberbürgermeister plädierte dafür, Verbände und Vereinigungen mit Hilfe der Stadt in die Lage zu versetzen, Aufgaben für die Allgemeinheit zu erledigen.

Im Hinblick auf die Stadtbezirke warnte Figgen davor, Leistungen aufzurechnen. Das Machbare, das Wünschenswerte und das erforderliche bestimmten die Prioritäten.

Gesunde Entwicklung

Der Reigen der Bezirksempfänge 1980 wurde in Hamm-Herringen eröffnet. Nahezu 200 Personen konnte der Bezirksvorsteher in der Jahnschule begrüßen. Heinrich Matthias vom Theaterverein „Edelweiß“ überbrachte den Anwesenden einen Neujahrsgruß in Gedichtform. Die musikalische Gestaltung der Feier übernahm in bewährter Manier das Mandolinen-Orchester und der Männergesangsverein 1888 aus Herringen.

In seiner Ansprache führte



„Es gibt sechs Stadtbezirke und Heessen, und das ist gut so“. Mit diesen Worten kommentierte Oberbürgermeister Figgen das beim Neujahrsempfang von Bezirksvorsteher Polkaehn dargelegte Heessener Selbstbewußtsein.

Eine Stadt präsentiert sich

In der 1975 neu gegründeten und in sieben Stadtbezirke gegliederten Großstadt Hamm ist es bereits Tradition geworden, daß die Bezirke zu Jahresbeginn Repräsentanten aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung, aus Vereinen und Verbänden sowie weiterer bürgerschaftlicher Gruppierungen ihres Bereichs zu einem Empfang, zu einem Gedankenaustausch oder zu einer Gesprächsrunde einladen. Auch in der unterschiedlichen Gestaltung der Zusammenkünfte dokumentiert sich die Vielfalt der kommunalen Gemeinschaft, vielleicht auch die Mentalität ihrer Mitglieder. Die Anregung, derartige Veranstaltungen auf Stadtbezirksebene durchzuführen, ging vom Bezirksrat, einer in der Gemeindeordnung nicht vorgesehenen, also „freiwilligen“ Koordinierungsrunde des Oberbürgermeisters und der Bezirksvorsteher, aus.

Die Tradition des Stadtempfanges geht erst auf das Jahr 1976 — das Jahr des 750-jährigen Bestehens der alten Stadt Hamm — zurück. Am Vorabend des Stadtgeburtstages fanden sich Bürgerinnen und Bürger aller Schichten im Kurhaus Bad Hamm ein, um untereinander zu feiern und sich darauf zu besinnen, daß Zukunftsorientierung ohne Herkunftsbewußtsein keine gestaltende Kraft besitzen kann. Der Jubiläumsempfang war Ausgangspunkt für die Stadtempfänge, die alljährlich anlässlich der Wiederkehr des Stadtgründungstages im März stattfinden. Oberbürgermeister Werner Figgen MdL wird auch in diesem Jahr einen repräsentativen Querschnitt der Bevölkerung in das Kurhaus Bad Hamm bitten.

Sinn und Zweck der Empfänge der Stadt und ihrer sieben Stadtbezirke sind die Bil-

dung und Festigung der menschlichen Beziehungen durch persönliche Gespräche und Kontakte. Dadurch werden Voraussetzungen für eine erfolgreiche Arbeit und Zusammenarbeit zum Wohle der Allgemeinheit geschaffen.

Oberbürgermeister Figgen überbrachte bei den Stadtbezirksempfängen die Grüße der Gesamtstadt. Nachdenkliches und Nachdenkenswertes stellte er an den Anfang seiner Ausführungen. Im Hinblick auf den Jahreswechsel und den Übergang von einem Jahrzehnt ins andere sagte er, daß noch immer mehr Fragen im Raum stünden als Antworten gegeben worden seien.

Beunruhigt zeigte er sich über die Geschehnisse der letzten Wochen an verschiedensten Brennpunkten dieser Erde, so insbesondere über die Lage der beiden Weltmächte. Der Oberbürgermeister nannte die

Bezirksvorsteher Tippmann aus, wichtige Anliegen des Stadtbezirkes warteten noch auf ihre Verwirklichung. Beispielhaft wurde auf den Friedhof, die Radrennbahn, die Sanierung der neuen Kolonie, die Dreifachturnhalle und den Marktplatz verwiesen. Tippmann forderte die parlamentarischen Gremien auf, sich entsprechend einzusetzen. Planerische und finanzielle Schwierigkeiten, die einer Realisierung von Maßnahmen bisher entgegenstanden, wurden von Tippmann angesprochen. Eine Stärkung der Bezirksvertretungen erwartet der Bezirksvorsteher durch eine neue Zuständigkeitsordnung, die der Rat der Stadt alsbald erlassen möge. Nach einem Hinweis auf das 10jährige Bestehen der Partnerschaft zwischen Neufchâteau und Hamm-Herringen und auf die anstehenden Jubiläumsfeierlichkeiten dankte Tippmann all denen, die sich für die Erhaltung und Gestaltung des Stadtbezirks und seiner Ortsteile stark gemacht haben.

Der Neujahrsempfang bildete auch den Rahmen für Ehrungen verdienter Bürgerinnen und Bürger des Stadtbezirks Hamm-Herringen. Sie haben sich für die Bürger und für die gesunde Entwicklung von Hamm-Herringen eingesetzt", würdigte Tippmann die Geehrten.

Sechs Stadtbezirke und Heessen

„Es gibt sechs Stadtbezirke und Heessen, und das ist gut so“, sagte Oberbürgermeister Werner Figgen MdL bei seiner Ansprache. Bezirksvorsteher Erich Polkaehn hatte diese Aussage mit seiner Neujahransprache eindrucksvoll erzeugt. Heessener Mentalität und Selbstbewußtsein hatte er in den Mittelpunkt seiner Ausführungen gestellt. In seiner Bilanz hob er das im vergangenen Jahr Erreichte hervor und unterstrich die positive Entwicklung des Stadtbezirkes: Es wurden neue Bolzplätze erstellt, Grünanlagen neu errichtet, Straßen gebaut und viele andere Wünsche einer Verwirklichung näher gebracht. Die Entwicklung Heessens zur Hammer „Wohnstadt“ wurde von Polkaehn begrüßt, aber gleichzeitig forderte er die weitere Ausweisung von dringend erforderlichem Wohnbauland.

Die Liste der Wünsche des Bezirksvorstehers an die künftige Investitionstätigkeit der



Mit der Medaille des Stadtbezirks Hamm-Pelkum wurden Karl Mielke und Ewald Schlüter ausgezeichnet.

Stadt in seinem Bezirk war ohnehin länger als seine Erfolgsbilanz und reichte von der Forderung nach der baldigen Verwirklichung des Mehrzweckhallenabschnitts für die Sachsenhalle über die Fernwärmetransportleitung von Bockum-Hövel nach Heessen, bessere räumliche Voraussetzungen im Jugendzentrum und in den Schulen, mehr Personal für die Bezirksverwaltungsstellen bis hin zum Ersatzgelände für den Friedhof Dasbeck: Eine bunte Palette, deren Umsetzung und Verwirklichung nicht von heute auf morgen geschehen kann, wie auch Oberbürgermeister Werner Figgen MdL in seinem Gruß an die Heessener unterstrich. Mit der Verwaltung insgesamt ging Bezirksvorsteher Polkaehn hart ins Gericht, stellte aber dennoch zusammenfassend fest, er ginge davon aus, daß „trotzdem Bevölkerung und Bezirksvertretung sowie Rat und Verwaltung im

kommenden Jahr die auftretenden Schwierigkeiten mit gutem Geschick meistern werden“.

Im zweiten Teil des Neujahrsempfanges zeichneten Oberbürgermeister und Bezirksvorsteher verdienstvolle Heessener mit der Bezirksmedaille aus. Die Geehrten sind: Heinrich Heitkemper, Heinrich Licht, Gerhard Post, Karl Schade, Werner Schuster, Heinz Siegel und Helmuth Simshäuser.

Beschränkung auf das Machbare

Zum Neujahrsempfang des Stadtbezirks Hamm-Pelkum hatte Bezirksvorsteher Heinz Bülling in das Gemeindehaus der evangelischen Friedenskirche eingeladen. Deshalb verband er mit der Begrüßung seiner Gäste ein herzliches Dankeschön an die Hausherrin, Pastor Irle und Pastor Priggen.

Als wichtigste Ereignisse des Jahres 1979 im Stadtbezirk bezeichnete der Bezirksvorsteher u.a. die Übergabe des Kinderspiel- und Bolzplatzes an der Behringstraße, die Maßnahmen zur Beseitigung der Hochwassergefahren und die Vorarbeiten zum Bau einer Bürgerhalle. Die Grundsteinlegung für den Neubau der Schillerschule mit Dreifachturnhalle hob Bülling besonders hervor. Leider, so bemerkte er, sei es noch nicht gelungen, die gewünschte Sicherung der Schulwege zu erreichen. Diesem Bereich werde man im Jahr 1980 weiterhin Beachtung schenken. Weitere Beratungspunkte für 1980 würden nach Büllings Meinung die Parkschule und die Bergehalde sein. Der Bezirksvorsteher zeigte sich optimistisch, daß die genannten und weiteren Aufgaben in guter Zusammenarbeit der Bürger, des Rates und der Verwaltung zum Wohle der Stadt und ihrer Einwohner gelöst werden können. Auf das Engagement jedes einzelnen komme es an.

Zum Ausklang des Neujahrsempfanges wurden zwei Männer, die sich für ihre Mitbürger besonders engagiert haben, mit der Stadtbezirksmedaille ausgezeichnet.

Der Kinderchor der Kirchengemeinde erfreute mit seinen Gesangsvorträgen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Empfangs.

Über die Veranstaltungen in den Stadtbezirken Hamm-Mitte, Hamm-Uentrop, Hamm-Rhynern und Hamm-Bockum-Hövel berichtet das HAMMGAZIN in seiner nächsten Ausgabe.



Noch zahlreiche Wünsche hat der Bezirk Hamm-Herringen an die Gesamtstadt. Bezirksvorsteher Tippmann nannte beispielhaft die Sanierung der neuen Kolonie, die Dreifachturnhalle und den Marktplatz.

BAHN FREI FÜR DIE FAMILIE.

Familien-Paß

Familien, Ehepaare und Alleinstehende mit Kindern, die oft und gern verreisen, zahlen jetzt nur den halben Fahrpreis. Ein ganzes Jahr lang. Mit dem Familien-Paß für 198 Mark.

Auch in allen Intercitys. Einführungspreis für die 2. Klasse nur 3 Mark inkl. Platzreservierung.

DB Die Bahn

Sicher sein, das Beste zu bekommen – bei Pelzen von Pelz Walter können Sie es.



* Goldmedaille 1978

Pelzhaus

47 Hamm
Oststr. 8

Walter

Silberner Samowar 1978

KURHAUS

BAD HAMM
Familie Günter Lohöfer

In gemütlicher Atmosphäre sich vom Alltag erholen.

Küche und Keller bieten Ihnen täglich eine reichhaltige Auswahl an Speisen und Getränken

Höhepunkt eines Kurparkbummels ist die traditionelle Kaffeepause in unserem Restaurant.

Von der Hochzeit bis zur Tagung bieten wir Ihnen für jede Veranstaltung den richtigen Rahmen.

R. W. Heuse

Seit 1841
Das Fachgeschäft für
Kristall-Porzellan
Kunstgewerbe

Beachten Sie bitte unsere
Spezialabteilungen
Hutschenreuther-Präsentation
Villeroy & Boch Center
Rosenthal Studio Abteilung
Thomas Abteilung
Arzberg Abteilung
Rusticale Keramik Abteilung



Versicherungen
Finanzierungen
Immobilien

G
M
B
H

Fachbüro Hellmich VDM

Goethestr. 20 47 Hamm 1 Tel. 0 23 81 / 2 20 23

Kennen Sie schon
unseren
Terminkalender

**HAMM
WAS
WO
WANN ?**

Zu beziehen
durch den
Verkehrsverein
Hamm e.V.
Am Bahnhof
4700 Hamm 1

VITALUM SAUNA

Bräunungsstudio ist „in“

mit der urgemütlichen Atmosphäre für den anspruchsvollen Gast



Mo, Di, Mi, Fr: 14 - 22 Uhr Gemeinschaft
Donnerstag: 14 - 22 Uhr Damen
Samstag: 10 - 18 Uhr Gemeinschaft

- Sauna, Schwimmbad
- Bräunungsstudio
- Erfrischungsbar
- gemütliche Aufenthaltsräume

47 Hamm-Bockum-Hövel

Hüserstr. (Gewerbegebiet), Telefon: (0 23 81) 7 75 55

Vor einigen Wochen wurde in Heessen eine Buchhandlung eröffnet. Der in Heessen geborene und in Ahlen gelernte Buchhändler Ulrich Stern hat nach „Lehr- und Wanderjahren“, in denen er zum Beispiel die Zeit der Studentenrevolte (1968 folgende) als Leiter der Einkaufsabteilung einer Universitätsbuchhandlung in Bochum erlebte, wieder in Heessen Fuß gefaßt und in der Ahlener Straße 103 neben dem Kolonialwarenladen seiner Mutter Gertrud Stern eine Buch- und Musikalienhandlung eingerichtet.

Beim Besuch dieser Buchhandlung lernte ich die beiden Heessener „Sterne“, zwei Lebenskünstler von größter Originalität und menschlicher Ausstrahlungskraft, kennen. Im Januar habe ich sie wieder besucht, weil ich mehr über sie wissen wollte. Ich habe sie schätzen gelernt als ein Stück unverwechselbares Urgestein dieser westfälisch-münsterländischen Stadt. Und ich wollte über sie schreiben, weil ich noch selten solche in sich ausgeglichene Menschen erlebt habe. Ihre Art zu leben und zu arbeiten ist zwar sicherlich nicht exemplarisch für die meisten Bürger dieser Stadt, umsomehr aber scheinen sie in einem hohen Maße zufrieden und glücklich zu sein. Und sie sind keine Exoten!

„Gertrud Stern, ziemlich bieder“ begann die fünfundsechzigjährige Kaufrfrau zu erzählen, nachdem ich sie überzeugt hatte, daß meine Absicht, über sie zu schreiben, kein „dummes Zeug“ sei.

1915 in Heessen als Tochter eines Eisenbahners, der später erster Schwimmmeister im Heessener Freibad wurde, geboren, führte ihr Lebensweg zunächst nach Holland, weil sie dort einen Beruf erlernen sollte. Vom Heimweh geplagt, kam sie aber bald zurück in die Münsterlandgemeinde und eröffnete mit 19 Jahren ihren ersten Kolonialwarenhandel am Roggenkamp. Mit trockenem Humor stellt sie fest: „Ich hätte zwar lieber etwas Kunsthandwerkliches gemacht, aber ich mußte schon immer Käse verkaufen“ und umschreibt mit diesem sehr launigen Satz das Problem einer Generation, die in den ersten Weltkrieg hineingeboren war und deren berufliche Aussichten geprägt waren von der wirtschaftlichen Krise am Ende der zwanziger Jahre.

Das Portrait:

Im Laden um die Ecke

Kaum zwanzigjährig aber mußte sie erkennen, daß ein neuer Krieg am Horizont aufzog, der für ihre menschliche Existenz erneut eine unbeschreibliche Zäsur bedeutete. Und dieser Krieg war dann auch die Ursache dafür, daß Gertrud Stern ihre musische Ausbildung abbrechen mußte.

Ursprünglich hatte sie in Hamm an der damaligen privaten Musikschule begonnen, das Musizieren mit der Gitarre zu erlernen. Nach ersten Erfolgen mit diesem Instrument nahm sie Gesangsunterricht, „weil singen und Gitarre spielen zusammen so schön ist“. Mühsam mußten die Stundenhonore erspart werden, und es reichte dennoch nur für den Gesangsunterricht. Und als der Krieg kam, meinte ihre Lehrerin, das sei alles so traurig; jetzt könne man doch nicht mehr singen. Gertrud Stern zahlte ihre letzte Gesangsstunde.

Der „dumme Krieg“ schrieb die nächsten Seiten in ihrem Leben. Von Muse und Freude war da nur noch sporadisch zu berichten.

Durch den Krieg lernte sie aber auch ihren Mann, einen Rheinländer kennen und 1943 wurde geheiratet.

Gustav Stern wollte eigentlich Ingenieur werden, der unglückselige Krieg aber hatte ihn auf andere Wege geführt, und als endlich 1950 für ihn ein Ausbildungsplatz zur Ver-



Die beiden Heessener „Sterne“: Zwei Lebenskünstler von größter Originalität und menschlicher Ausstrahlungskraft.

fügung gestanden hätte, da wollte der junge Familienvater doch nicht noch einmal die Schulbank drücken und versuchte seinen Lebensunterhalt lieber als Selbständiger. Er wollte „Stern-Schokolade“ in Heessen produzieren, was ihm allerdings nicht gelang, weil ihm der Rohstoff „Zucker“ fehlte.

Das letzte Kriegsjahr hatte die junge Familie auch die materielle Existenz gekostet. „Nach dem Luftangriff 1945 war der Laden im Roggenkamp ziemlich platt geschossen“, berichtet Gertrud Stern und umschreibt damit die totale Zerstörung ihres damaligen Lebensbereiches. Aber es mußte weitergehen, und deshalb sah sie sich nach neuen Räumen um. In der Ahlener Straße fand sie einen Raum, ein Onkel zimmerte eine Ladentheke, und mit dem Bollerwagen fuhren Sterns los, um Lebensmittel zu erwerben, die wiederum verkauft werden sollten. Der Kampf um und mit den Bezugsscheinen war die neue Aufgabe, der man sich stellen mußte.

Die folgenden Jahre waren nicht leicht für die Sterns, wenngleich „Mutti Stern“, so heißt Gertrud Stern bei den Jugoslawen und Türken, die sich in ihrem Laden so unheimlich wohlfühlen, über die Nackenschläge, die ihr das Leben verpaßte, nicht viel erzählt: Da verlor die „risikobereite“

Familie ihr in ein Kleinunternehmen gestecktes Geld durch einen unehrlichen Partner, der Familienvater erlitt einen schweren Schädelbasisbruch und verunglückte schließlich tödlich vor seiner Haustüre; wenig später verliert Gertrud Stern ihr Ladenlokal, weil das Haus seinen Besitzer wechselt. Sie mußte mit ihren zwei noch minderjährigen Kindern ihren Lebensunterhalt in einer ehemaligen Tankstelle verdienen, die sie schließlich wieder zum Kolonialwarenladen umbaute. Harte Lektionen mußte sie lernen und dennoch: Sie verbitterte nicht und machte weiter. Ihre Gitarre half ihr dabei. Und sie hilft vielen Menschen in Heessen. Sie hört ihnen zu, wird mit vielen persönlichen Problemen ihrer Kunden vertraut gemacht und gibt Ratschläge. Ihre Lebenserfahrung und Lebensweisheit, ihr persönlicher Charme und ihre selbstverständliche Verschwiegenheit machen sie zur vertrauensvollen Partnerin der Heessener Hausfrauen ebenso wie der Jugoslawen und Türken, die ihr regelmäßig Geschenke vom Heimaturlaub mitbringen und sie immer wieder einladen, mit ihnen einen „kostenlosen Urlaub“ auf dem Balkan oder im Land am Bosporus zu verbringen.

„Ich liebe einen klassischen spanischen Meister, aber der Kerl ist so schwer“ erzählte

Fortsetzung Seite 11



Das Taschengeldkonto für junge Leute



**SPAR- UND
DARLEHNSKASSE HAMM eG**

4700 Hamm 5, Amtsstraße 6-10, Telefon 1071

**BAB RASTHAUS
UND HOTEL
RHYERN-NORDSEITE**
Ostendorfstraße 62
4700 Hamm 1 (Rhynern)
Telefon (02385) 3565

Gebr. Seewald

Fachgeschäft für
Tapeten, besonders Japan-Gras -
Velours - Salubra sowie
Bodenbeläge

Hamm, Widumstraße 16/18
100 m von der Pauluskirche
Fernruf 24907



WERKSTÄTTEN FÜR FEINSTE
HANDWERKLICHE GOLDSCHMIEDEKUNST

Udo Gartner

HAMM - BAHNHOFSTRASSE 1
TELEFON 257 10

In Haus- und Grundstücksangelegenheiten,
Hypothesen- sowie Finanzierungsfragen
werden Sie von uns zuverlässig beraten



*Zapf &
Mödder*

Immobilien-Treuhand oHG
4700 Hamm, Nordstraße 5, Tel. 02381/22025-27

Hammer Containerdienst

Neuhaus GmbH
für Bauschutt und Abfall

Telefon (0 23 81)

5 72 80

Gute Beratung erspart
Ihnen schlechte Erfahrung.
Wir bieten eben mehr.



BRÖKER

Hamm, Oststr. 12
Werne, nur Steinstr. 33

Das Fachgeschäft für Foto-Kino
Projektion und Schulbedarf
EIGENES MINOX-LABOR

Foto-Caspers

47 HAMM, Oststr. 15, Tel. 240 85

Tapeten Hellmich

Fachgeschäft für
Boden, Wand und Decke.
Ausführung sämtlicher
Malerarbeiten.
Fassadenreinigung und
Beschichtung.

4700 Hamm 1, Herringer Weg 14
Telefon 44 06 98

AMEROPA-Vielfalt

- Bahnreisen
- PKW-Reisen
- Ferienwohnungen
- Schiffsreisen
- Gruppenreisen



Rundreisen mit
Bahn, Bus und Schiff
Seniorenurlaub
Urlaub auf dem Bauernhof
Werbereisen
Kurzreisen
Städtereisen
Aktivurlaub
Flußkreuzfahrten
Wandern
Geführte Bergtouren
Zigeunerwagenfahrten
Tennis
Reiten
oder
»Urlaub zum Faulenzen«

Für Ihren Urlaub '80

AMEROPA

Ihr Partner für Bahn- und Autoreisen

568 Ferienziele in 22 Urlaub

Urlaub am Mittelmeer

Porec/Istrien, Jugoslawien

14 Tage Vollpension u. Bahnfahrt
ab Frankfurt ab DM 546
Verlängerungswoche ab DM 126

Rab/Jugoslawien

14 Tage Vollpension u. Bahnfahrt
ab Frankfurt ab DM 590
Verlängerungswoche ab DM 148

Dubrovnik/Jugoslawien

14 Tage Vollpension u. Bahnfahrt
ab Frankfurt ab DM 710
Verlängerungswoche ab DM 179

Finale Ligure/Ital. Riviera

14 Tage Vollpension u. Bahnfahrt
ab Frankfurt ab DM 528
Verlängerungswoche ab DM 149

Alassio/Ital. Riviera

14 Tage Vollpension u. Bahnfahrt
ab Frankfurt ab DM 598
Verlängerungswoche ab DM 186

Riccione/Ital. Adria

14 Tage Vollpension u. Bahnfahrt
ab Frankfurt ab DM 633
Verlängerungswoche ab DM 196

Sorrent/Süditalien

14 Tage Halbpension u. Bahn-
fahrt ab Frankfurt ab DM 999
Verlängerungswoche ab DM 302

Taormina/Sizilien

14 Tage Halbpension u. Bahn-
fahrt ab Frankfurt ab DM 837
Verlängerungswoche ab DM 234

Calella de la Costa/Spanien

14 Tage Vollpension u. Bahnfahrt
ab Frankfurt ab DM 632
Verlängerungswoche ab DM 155

Lloret de Mar/Spanien

14 Tage Vollpension u. Bahnfahrt
ab Frankfurt ab DM 634
Verlängerungswoche ab DM 156

Canet Plage/Südfrankreich

14 Tage Zi./Frühstück u. Bahn-
fahrt ab Frankfurt ab DM 629
Verlängerungswoche ab DM 162

La Seyne sur Mer/Côte d'Azur

14 Tage Zi./Frühstück u. Bahn-
fahrt ab Frankfurt ab DM 628
Verlängerungswoche ab DM 151

Seekirchen/Wallersee, Österr.

14 Tage Zi./Frühstück u. Bahn-
fahrt ab Frankfurt ab DM 269
Verlängerungswoche ab DM 66

Krumpendorf am Wörthersee Kärnten/Österreich

14 Tage Zi./Frühstück u. Bahn-
fahrt ab Frankfurt ab DM 356
Verlängerungswoche ab DM 84

Siofok/Plattensee, Ungarn

14 Tage Vollpension u. Bahn-
fahrt ab Frankfurt ab DM 740
Verlängerungswoche ab DM 209

Kranzsch/Walchsee, Tirol

14 Tage Vollpension im Hotel
mit Hallenbad u. Bahnfahrt
ab Frankfurt ab DM 686
Verlängerungswoche ab DM 267

Urlaub in den Alpenländern

Pfronten im Allgäu

14 Tage Zi./Frühst., Ferienpro-
gramm u. Bahnf. im Komfortzug
ab Frankfurt ab DM 282
Verlängerungswoche ab DM 84

Wertach im Allgäu

14 Tage Zi./Frühstück u. Bahn-
fahrt im Komfortzug
ab Frankfurt ab DM 294
Verlängerungswoche ab DM 89

Nußdorf am Inn/Oberbayern

14 Tage Zi./Frühstück u. Bahn-
fahrt ab Frankfurt ab DM 272
Verlängerungswoche ab DM 68

Inzell/Oberbayern

14 Tage Zi./Frühstück, Ferien-
programm u. Bahnfahrt im Kom-
fortzug ab Frankfurt ab DM 400
Verlängerungswoche ab DM 128



An europäischen Seen

Bernau/Chiemsee

14 Tage Zi./Frühstück u. Bahn-
fahrt ab Frankfurt ab DM 327
Verlängerungswoche ab DM 99

Baveno/Lago Maggiore

14 Tage Halbpension u. Bahn-
fahrt ab Frankfurt ab DM 662
Verlängerungswoche ab DM 220

Konstanz/Bodensee

14 Tage Zi./Frühstück u. Bahn-
fahrt ab Frankfurt ab DM 289
Verlängerungswoche ab DM 92

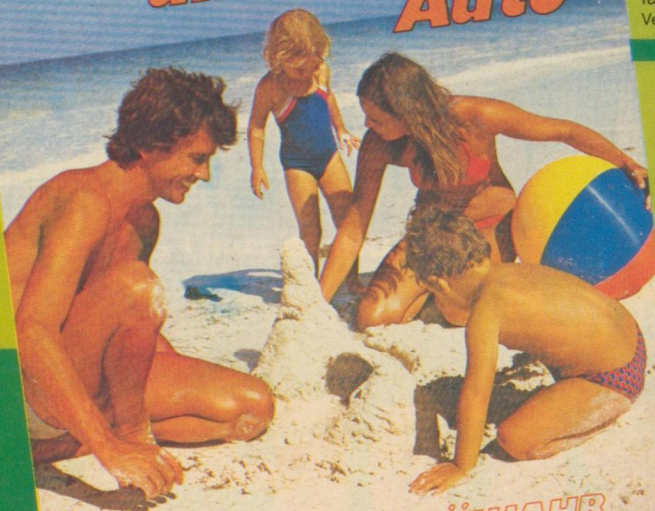
Brunnen/Vierwaldst. See, Schweiz

14 Tage Zi./Frühstück u. Bahn-
fahrt ab Frankfurt ab DM 453
Verlängerungswoche ab DM 143

AMEROPA
MIT DER BUNDESBAHN



**Reisen
mit der Bahn
und mit dem
Auto**



**FRÜHJAHR
SOMMER '80
HERBST**

Ferien an Nord- und Ostsee und am Atlantik

Norderney/Nordsee

14 Tage Zi./Frühstück und Bahn-
fahrt ab Frankfurt ab DM 344
Verlängerungswoche ab DM 95

Wremen/Nordsee

14 Tage Zi./Frühstück und Bahn-
fahrt ab Frankfurt ab DM 309
Verlängerungswoche ab DM 92

Heiligenhafen/Ostsee

14 Tage Zi./Frühstück und Bahn-
fahrt ab Frankfurt ab DM 324
Verlängerungswoche ab DM 95

Travemünde/Ostsee

14 Tage Zi./Frühstück und Bahn-
fahrt ab Frankfurt ab DM 373
Verlängerungswoche ab DM 119

Wijk aan Zee/Holland

14 Tage Zi./Frühstück und Bahn-
fahrt ab Frankfurt ab DM 375
Verlängerungswoche ab DM 115

Ostende/Belgien

14 Tage Zi./Frühstück und Bahn-
fahrt ab Frankfurt ab DM 440
Verlängerungswoche ab DM 139

Torquay/Süden

14 Tage Halbpension u. Bahn-
fahrt ab Frankfurt
Verlängerungswoche

Kolobrzeg/Kolobrzeg

14 Tage Vollpension u. Bahn-
fahrt ab Hannover
Verlängerungswoche

Biarritz/Franz.

14 Tage Zi./Frühstück u. Bahn-
fahrt ab Frankfurt
Verlängerungswoche

Ferien im Mittelgebirge

Wieda/Harz

14 Tage Zi./Frühstück u. Bahn-
fahrt ab Hannover ab DM 240
Verlängerungswoche ab DM 96

Hardeggen/Solling

14 Tage Zi./Frühstück u. Bahn-
fahrt ab Hannover ab DM 222
Verlängerungswoche ab DM 89

Stamsried/Bayer. Wald

14 Tage Vollpension im Hotel mit
Hallenbad u. Bahnfahrt
ab Frankfurt ab DM 607
Verlängerungswoche ab DM 237

Friedenfels/Fichtelgebirge

14 Tage Zi./Frühstück u. Bahn-
fahrt ab Frankfurt ab DM 302
Verlängerungswoche ab DM 98

Regen/Bayer.

14 Tage Halbpension u. Bahn-
fahrt ab Frankfurt
Verlängerungswoche

Freudenstadt

14 Tage Vollpension u. Bahn-
fahrt ab Frankfurt
Verlängerungswoche

Weinheim/B.

14 Tage Vollpension u. Bahn-
fahrt ab Frankfurt
Verlängerungswoche

Urlaub mit der Bahn

MIT DER BAHN starten Sie in den Urlaub — schnell, sicher und bequem — von München. Wählen zwischen Liegewagen für die Reise bei Nacht oder Sitzwagen- und Komfortwagen.

Die hier genannten Preise gelten für eine Fahrt ab Frankfurt/M. bzw. Hannover. Die Zuschläge bzw. Abzüge ab anderen Bahnhöfen entnehmen Sie der Preisliste.

Urlaub mit dem Auto

Wenn Sie im Urlaub auf Ihr eigenes Auto nicht verzichten möchten, können Sie bei uns Ihr Auto mieten. Es gilt dann für Sie der Preis für die Verlängerungswoche, — bei Inlandsreisen und DM 20,— bei Aufenthalten im Ausland, jeweils pro Person.

ausbländern

Pettneu/Arlberg, Tirol
14 Tage Zi./Frühstück u. Bahn-
fahrt ab Frankfurt ab DM 277
Verlängerungswoche ab DM 67

Kuchl/Salzbürger Land
14 Tage Zi./Frühstück u. Bahn-
fahrt ab Frankfurt ab DM 272
Verlängerungswoche ab DM 65

Grein für Senioren/O.-Österreich
14 Tage Zi./Frühstück u. Bahn-
fahrt ab Frankfurt ab DM 388
Verlängerungswoche ab DM 89

Radstadt/Salzbürger Land
14 Tage Vollpension auf
dem Bauernhof und Bahnfahrt
ab Frankfurt ab DM 476
Verlängerungswoche ab DM 159

Brig im Wallis/Schweiz
14 Tage Zi./Frühstück u. Bahn-
fahrt ab Frankfurt ab DM 485
Verlängerungswoche ab DM 146

Sexten im Pustertal/Dolomiten
14 Tage Zi./Frühstück u. Bahn-
fahrt ab Frankfurt ab DM 425
Verlängerungswoche ab DM 91

undreisen

gige Dreiländerfahrt
weiz - Italien - Frankreich
Bahn und Bus, 13mal Halb-
pension, ab Frankfurt ab DM 865

gige Österreichrundfahrt
Bahn und Bus, 7 Übern.
Frühst., 5 Abendessen
Frankfurt ab DM 865

gige Ungarn-Rundfahrt
Bahn und Bus, 8mal Voll-
pension; ab Frankfurt ab DM 852

hluß-Badeaufenthalt am
ensee möglich
che Vollpension ab DM 209

gige Schottland-Rundreise
Bahn u. Bus, 1 Tag in London,
Übern./Frühst., 6 Abend-
essen ab Frankfurt ab DM 1018

Atlantik

y/Südengland
e Halbpension u. Bahnfahrt
Frankfurt ab DM 1267
Verlängerungswoche ab DM 439

zeg/Kolberg, Polen
ge Vollpension u. Bahnfahrt
Frankfurt ab DM 1050
Verlängerungswoche ab DM 430

/Franz. Atlantik
ge Zi./Frühstück und Bahn-
fahrt ab Frankfurt ab DM 639
Verlängerungswoche ab DM 144

en/Bayer. Wald
Tage Zi./Frühstück u. Bahn-
fahrt ab Frankfurt ab DM 271
Verlängerungswoche ab DM 77

denstadt/Schwarzwald
Tage Zi./Frühstück u. Bahn-
fahrt ab Frankfurt ab DM 287
Verlängerungswoche ab DM 107

heim/Bergstraße
Tage Zi./Frühstück u. Bahn-
fahrt ab Frankfurt ab DM 252
Verlängerungswoche ab DM 109



Waldmichelbach/Odenwald
14 Tage Zi./Frühstück u. Bahn-
fahrt ab Frankfurt ab DM 252
Verlängerungswoche ab DM 99

Niederbeisheim/Kurh.-Waldeck
14 Tage Vollpension u. Bahnfahrt
ab Frankfurt ab DM 439
Verlängerungswoche ab DM 189

Schlitz/Vogelsberg
14 Tage Zi./Frühstück u. Bahn-
fahrt ab Frankfurt ab DM 245
Verlängerungswoche ab DM 97

von mehr als 4000 Bahnhöfen der DB zu 568 Ferienzeilen. Sie können
und Komfortzügen, wenn Sie bei Tag reisen möchten.

ver. Die Reisezüge halten selbstverständlich auch auf vielen anderen
n Sie dem großen AMEROPA-Hauptkatalog.

Sie bei Ameropa auch nur den Ferien-Aufenthalt buchen und die Fahrt
Verlängerungswoche, zuzüglich einer einmaligen Bearbeitungsgebühr von DM
s pro Person.

AMEROPA

**Bungalows
Ferienparks
Feriendörfer**

Ferien

Wohnungen



**FRÜHLING
SOMMER
HERBST
1980**

Ferienwohnungen 209 Urlaubsziele in 12 Ländern

Altreichenau/Bayer. Wald
Appartement-Studio für 2-3 Per-
sonen, 1 Woche ab* DM 175

Porec/Jugoslawien
Appartement für 3 Personen
1 Woche ab* DM 166

Heiligenborn/Spessart
Ferienhaus für 4 Personen
1 Woche ab* DM 232

Balatszemes/Ungarn
Bungalow-Wohnheit für 4 Pers.
1 Woche ab* DM 198

Lenzkirch/Schwarzwald
Ferienwohnung für 3 Personen
1 Woche ab* DM 191

Insel Oleron/Atlantik, Frankreich
Ferienwohnung für 3-4 Personen
1 Woche ab* DM 227

Weißenhäuser Strand/Ostsee
Appartement für 2 Personen
1 Woche ab* DM 170

Calpe/Spanien, Costa Blanca
Ferienhaus für 4 Personen
1 Woche ab* DM 185

**Purbach/Neusiedler
See, Österreich**
Appartement für 2-4 Personen
1 Woche ab* DM 125

Vassenden/Norwegen
Ferienhaus für 5-7 Personen
1 Woche ab* DM 276

Haute Nendaz/Schweiz
Studio für 2-4 Personen
1 Woche ab* DM 159

Risulahti/Finnland
Ferienhaus für 3 Personen
1 Woche ab* DM 178

Lido Adriano/Ital. Adria
Appartement für 6 Personen
1 Woche ab* DM 134

Östra Ämtervik/Schweden
Ferienhaus für 5 Personen
1 Woche ab* DM 212

Sexten/Dolomiten
Appartement für 2-4 Personen
1 Woche ab* DM 246

Bredfield-Rodby/Dänemark
Ferienhaus für 6 Personen
1 Woche ab* DM 189

* Pro Ferienwohnungs-Objekt wird außer dem genannten Mietpreis einmalig (unab-
hängig von der Aufenthaltsdauer) eine Bearbeitungsgebühr incl. Reiserücktritts-
kosten-Versicherung von DM 40,- erhoben.

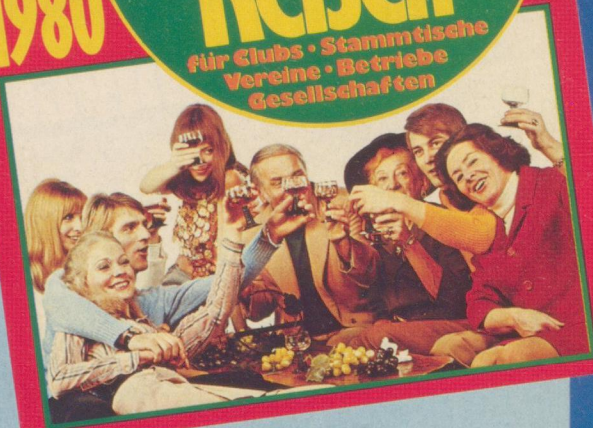
AMEROPA MIT DER BUNDESBahn

DB Club-Touren

Gruppen Reisen

für Clubs • Stammtische
Vereine • Betriebe
Gesellschaften

1980



225 Ferienziele in 17 Ländern für Wochenenderlebnis

Untermosel-Wochenende

2 Übernachtungen mit Frühstück in Gasthöfen oder Hotels, Zimmer m. fl. w. Wasser, 1 Abend- und 1 Mittagessen, Busausflug, Kellereibesichtigung mit Weinprobe und 1 Winter- vesper ab DM 129

Coesfeld/Münsterland

1x Übernachtung/Frühstück in Gasthöfen oder Hotels mit fl. w. Wasser, Begrüßungstrunk, 2 Mittagessen, 1 Schweins- haxen-Essen, 2 Stunden Planwagenfahrt mit Bier, Königs- schießen, Siegerehrung, Musik und Tanz auf der Tenne, 2 Stunden Kegeln ab DM 158

Minitrip nach Göteborg

Passage mit Fährschiff Kiel — Göteborg — Kiel, 2 Über- nachtungen, 2mal Frühstücksbuffet und 2 Abendessen an Bord ab DM 155

Damp 2000 für Senioren

4 Übernachtungen im 2-Pers.-Appartement inkl. Grundaus- stattung, Begrüßungstrunk und Information, Senioren- Klönschnack mit Drink, Ostsee-Schiffahrt mit zollfreiem Einkauf, Busausflug oder Kegeltturnier, täglich Seniorentreff ab DM 116

Bei Anreise mit der Bahn

erfolgt die Fahrt auf Gruppenfahr- schein; die Ermäßigungssätze hierfür liegen je nach Größe der Gruppe (ab 6 Personen) zwischen 30 und 65%. Einen übersichtlichen Tabellenteil zur Selbstberechnung des Fahrpreises (neuerdings auch mit Preisgarantie für Gruppenfahr- schein bis Oktober 1980) finden Sie auf den Seiten 46—51 des Spezialkataloges AMEROPA- Gruppenreisen.

Schiffsreisen

Kreuzfahrt ins westl. Mittelmeer
7 Tage Vollpension und Bahnfahrt
ab Frankfurt ab DM 899

Kreuzfahrt ins östl. Mittelmeer
7 Tage Vollpension und Bahnfahrt
ab Frankfurt ab DM 1035

**Möglichkeit für Anschluß-Bade-
aufenthalte, z. B. Mallorca**
1 Woche Vollpension ab DM 373

**Möglichkeit für Anschluß-Bade-
aufenthalte, z. B. Mykonos**
1 Woche Übern./Frühst. ab DM 150

Die beiden obengenannten Preisbeispiele und viele andere interessante Kreuzfahrten finden Sie im AMEROPA-Spe- zialkatalog Schiffsreisen.

Weitere attraktive Schiffsreisen, insbesondere auf europä- ischen Flüssen, finden Sie im AMEROPA-Hauptkatalog 1980; hierzu nachstehend einige Beispiele:

Donau-Schwarzmeer-Reise

7 Tage mit Schiff, Vollpension an Bord und Bahnfahrt
ab Frankfurt ab DM 686
ab Wien ab DM 477
+ obligat. Zuschläge für Visa etc. insgesamt DM 91
Möglichkeit für Badeaufenthalt, z. B. in Neptun/Schwarzes Meer
1 Woche Vollpension ab DM 239

Seeadler-Kreuzfahrten

Mit Motorsegeln entlang der jugoslawischen Adriaküste — be- sonders geeignet für junge Leute
1 Woche Halb pension u. Bahnfahrt ab Frankfurt ab DM 585

Möglichkeit für Anschluß-Bade- aufenthalte, z. B. Porec

1 Woche Vollpension ab DM 126

Schiffsreise auf dem Rhein

Straßburg — Rotterdam, 5 Tage, 3x Vollpens. an Bord und Bahn- fahrt ab Frankfurt ab DM 758

8tägige Ostsee-Schiffsreise

Helsinki—Leningrad, 4mal Halb- u. 3mal Vollpension und Bahnfahrt ab Hannover ab DM 1376

AMEROPA

Schiffsreisen

Frühjahr • Sommer • Herbst '80

**Kreuzfahrten
im Mittelmeer
mit Möglichkeiten
zu Badeaufenthalten**

Die abgebildeten Kataloge erhalten Sie bei der nachgenannten AMEROPA-Vertretung:



Reisebüro Hamm

Nordstraße 7, Hamm 1

Telefon 0 23 81 - 2 00 01

Reisebüro im Verkehrsverein

am Bahnhof, Telefon 2 06 66

Hans Körnig im Museum

Hans Körnig ist ein erzählfreudiger Graphiker. Auf seinen Blättern geschieht viel. Er nimmt das alte Vorrecht des Künstlers wahr, zu plaudern, zu fabulieren und uns an vielen interessanten Dingen teilhaben zu lassen. Zur Mitteilbarkeit kommen zwei Dinge hinzu: die Reiselust — Hans Körnig ist Sachse — und die Anteilnahme an Verhältnissen und menschlichen Situationen. So entsteht vor unseren Augen ein buntes, weitgefächertes Panorama. Wir erleben Lon-

don, Paris, Amsterdam, Wien, Istanbul, Spanien, aber auch Manchester und das Ruhrgebiet. Glanz und Verlockung der großen Städte, ihr Lichtgeflimmer, ihre Sehenswürdigkeiten, aber auch ihre Kehrseiten, die Elendsquartiere und ihre bröckelnden Fassaden. Die Doppelgesichtigkeit unserer Welt wird auf Körnigs Blättern deutlich.

Die Ausstellung wird bis zum 24. Februar im städtischen Gustav-Lübcke-Museum gezeigt.



Große Ausdrucksstärke erreicht Hans Körnig. Sein Blatt „Collosum in Rom“ vermittelt die Atmosphäre dieses Weltplatzes in hervorragender Weise.

Im Laden um die Ecke

Fortsetzung von Seite 9

Gertrud Stern, als ich sie nach der Gitarrenliteratur befragte, die sie bevorzugt. Gitarrenunterricht erteilt sie leidenschaftlich, und zu ihren Schülern gehört eine Grundschullehrerin ebenso wie das kleine zehnjährige Mädchen, das vergangene Weihnachten von seinen Eltern eine Gitarre geschenkt bekam und in Mutter Sterns Laden kam und fragte: „Nun sag mal, wann kann ich jetzt zu Dir kommen, wie ist es denn mit dem Gitarrespielen?“ Sieben

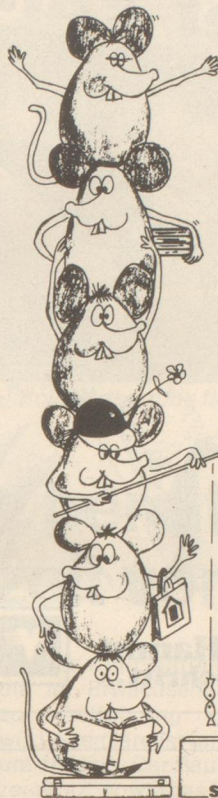
oder acht Schüler habe sie, und vier Gitarren werden wohl ihr Eigen sein. Jeden Tag außer dienstags gibt sie Musikstunden, den Dienstag aber braucht sie für sich allein.

Zur Ruhe wird sich Gertrud Stern so schnell noch nicht setzen, obwohl sie auch für „die Zeit danach“ schon wüßte, was sie tun möchte: Ein paar Philosophen will sie studieren. Das Werk von Nietzsche, Kant und Jaspers möchte sie lesen, denn die Ideen dieser Männer interessieren sie sehr. Wann das aber sein wird, weiß sie noch nicht. „Wenn ich neunzig Jahre alt werden will, dann muß ich arbeiten bis ich achtzig bin“, sagt sie auf meine entsprechende Frage. Dann noch viel Spaß und Freude!

Fred Rausch

Treff ● Jugendbücherei

... jeden Mittwoch um 15 Uhr!



Stadtbücherei Hamm • Ostentallee 1-5

6.2.

Die Frühstücksmaschine und andere seltsame Erfindungen

13.2.

Wir steigen in die Bütt!
— Gesucht wird der beste
Büttenredner —
Kommt alle in Euren
Karnevals-kostümen!

20.2.

Eigentlich war es ein
schöner Tag —
Vorlese- und Malnachmittag

27.2.

Spiel mit!
Wir spielen alte und neue Spiele

Buchtip des Monats

Sie laufen wieder auf vollen Touren, die Vorbereitungen für Karneval, Fast- oder Fasnacht. Vielleicht möchten Sie sich einmal etwas näher mit den Hintergründen einiger alter Bräuche beschäftigen oder suchen noch Anregungen für einige Aktivitäten?

Peter Fuchs und M.L. Schwing beschäfftigen sich im ersten Band von „Kölner Karneval“ mit dessen geschichtlicher Entwicklung von seinen Ursprüngen bis in die Gegenwart. Um „antike Ausgelassenheit“ geht es dort, um „mittelalterliche Sineslust“, aber auch um den heutigen Straßenkarneval. „Hoorig, hoorig isch die Katz“ — die „Masken und Narren der schwäbisch-alemannischen Fasnacht“ schildert H.

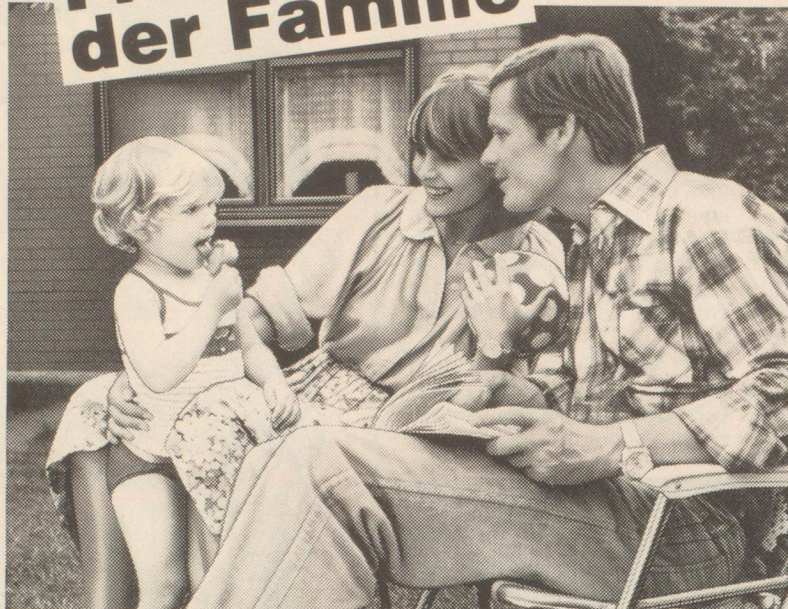
Wintermantel in einem bunten Querschnitt von Karlsruhe bis zum Bodensee.

Wer sich dagegen über westfälische Fastnachtsbräuche informieren will, muß schon in Zeitschriften nachschlagen, z.B.: „Westfalenspiegel“ 1953, Heft 2, S. 10-16 / „Rheinisch-Westfälische Zeitschrift für Völkerkunde“, Bd 6, 1959, S. 56-68; und über Fastnachtsbräuche des 16. Jahrhunderts in Münster: „Rheinisch-Westfälische Zeitschrift für Völkerkunde“, Bd. 8, 1961, S. 92-105.

Eine Reihe weiterer Anregungen für Büttenreden und Sketche, Partytips und Rezepte, Scherz- und Tanzspiele finden Sie in der Stadtbücherei Hamm an der Ostentallee.

VOLKSBANK

Freund der Familie



Volksbank Hamm
Ihr nächster Schritt...



Stienemeier
Hamm · Essen · Hamburg

Hochdruck-Heißwasser-Fernheizwerke · Niederdruckdampf-Warmwasserheizungsanlagen
Klimatechnik · Bäder-Laborbau · Elektroheizung-Kraftanlagen

music-house* Südstraße 18, 4700 Hamm 1
Hamm's Musikfachgeschäft für den Musiker

- Individuelle Beratung
- Eigener Service
- Niedrigste Preise
- Nur Markenfabrikate, I. Wahl
- Geprüfte Instrumente für Anfänger

SHURE

Reinhold

MOOG

ELKA



DEWITZ KG

FACHGROSSHANDLUNG

Sanitär – Bad – Heizung – Küche – Gasgeräte

- Moderne Ausstellungsräume
- Fachberatung bei Neubau - Umbau - Renovierung
- Reichhaltiges Sortiment erstklassiger deutscher Markenfabrikate

Wir beraten Sie gern und unverbindlich:

Montag bis Freitag 7.30 – 17.00 Uhr, Samstag 9.30 – 12.00 Uhr

4700 Hamm, Mittelstraße 25/27, Telefon-Sa.-Nr. (0 23 81) 2 20 55

4830 Gütersloh, Neuenkirchener Straße 37, Telefon-Sa.-Nr. (0 52 41) 53 84

Neues Leben entsteht in alten Häusern

Unter erheblichem Finanzaufwand werden in Hamm derzeit zwei alte Bürgerhäuser saniert. Der Rat hatte im Haushaltsplan 1979 die erforderlichen Gelder zur Verfügung gestellt, damit die Häuser Vorschulze und Stuniken wieder in ihrer alten Schönheit erstrahlen können und Dokument bleiben für stolzen Bürgersinn in vergangenen Jahrhunderten.

Nach dem Willen des Rates soll in dem „durchbauten“ Haus Vorschulze künftig das städtische Kulturleben neue Entfaltungsräume finden. An das Stunikenhaus werden Wirtschaftsräume angebaut. Nach Abschluß der Sanierungsmaßnahme soll hier ein Weinhaus eingerichtet werden.



Die Baustelle Stunikenhaus — von der Hofseite her gesehen.

Messerschmiedeschule in Hamm?

In Hamm soll eine überbetriebliche Ausbildungsstätte für das Messerschmiedehandwerk eingerichtet werden. Diesen Vorschlag unterbreitete der Obermeister der Messerschmiede-Innung, Josef Brockbals, der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, Heinz Luther, begrüßte vor der Messerschmiede-Innung Hamm, die den Bereich der Regierungsbezirke Arnsberg und Detmold umfaßt, eine solche Schule, in der auch Meisterprüfungen abgenommen werden sollten.



Erste Sprechproben halfen bei der Rollenbesetzung für die Spielzeit 1980.

Waldbühne bereitet neue Spielzeit vor

Anfang Januar war es wieder soweit. Die Spielzeit begann auf der Waldbühne Heessen in Hamm mit der Rollenbesetzung zu den Inszenierungen des Sommers 1980.

„Kleider machen Leute“ heißt die turbulente Komödie von Paul Wanner nach einer

Novelle von Gottfried Keller, die im Erwachsenentheater zur Aufführung gebracht wird. Premiere ist am 13. Juli um 16 Uhr. „Der Räuber Hotzenplotz“ sowie das Märchen vom „Aschenputtel“ werden im Kindertheater die Herzen der großen und kleinen Waldbühnenfreunde erfreuen. Die

Premieren sind am 26. Mai und 8. Juni vorgesehen.

150 Mitwirkende aller Altersgruppen fanden sich im Waldbühnenheim an der Schloßstraße ein. Unter der Leitung von Spielleiter Heinz Frerichmann wurden die 60 Sprechrollen sowie die vielen kleinen Rollen für Massenszenen besetzt.

Spielleiter Heinz Frerichmann gegenüber dem HAMMAGAZIN: „Ich habe mich sehr gefreut über die vielen neuen Gesichter, die sich bereit erklärt haben in unserer Gemeinschaft mitzuwirken. Neben dem eigentlichen Spiel haben wir auch noch Arbeitsgruppen: Technik, Kostümfundus, Werbung u.a. Ich hoffe, daß auch weitere spielbegeisterte Bürger den Weg in unsere Gemeinschaft finden“.

Nun beginnt die Probenzeit für die Heessener Spielschar. An vier Wochentagen wird bis Ostern im Heim an der Schloßstraße geprobt. Danach geht es zu den Außenproben in den Heessener Wald. Die Spielgemeinschaft hofft, wenn das Wetter mitspielt, wiederum 30000 Besucher zu den westfälischen Freilichtspielen in Hamm begrüßen zu können.

Th.-H.-P.

Programm fördert Freilichtspiel

Das Bildungswerk zur Förderung des Freilichtspiels (BWF) hat in Hamm sein umfangreiches Programm für das erste Halbjahr 1980 vorgelegt. Es enthält im zentralen Angebot 200 Unterrichtsstunden an 24 Unterrichtstagen und im Angebot der 14 Außenstellen 6977 Unterrichtsstunden an über 2000 Unterrichtstagen. Das bringt gegenüber dem ersten Halbjahr 79 eine Steigerung von fast 30 Prozent.

Mit einer Reihe von Studienfahrten will sich das Bildungswerk im Sommer 1980 noch stärker der Öffentlichkeit präsentieren. Geplant sind einige Zweitagesfahrten zu den Festspielen in Bad Hersfeld und den Luisenburgerfestspielen in Wunsiedel, der wohl ältesten und zugleich auch publikumswirksamen Freilichtbühne

der Bundesrepublik. Weiter sind vorgesehen Tages- und Halbtagesfahrten zu den Passionsspielen in Hallenberg und dem „Götz von Berlichingen“ in der Freilichtbühne Bentheim. Das genaue Programm dieser Studienfahrten wie auch das Halbjahresprogramm können in der Geschäftsstelle des BWF in 4700 Hamm 1, Bankerheide 4, Ruf: 02381/32441 angefordert werden.

Zur Fortbildung der im BWF eingesetzten Mitarbeiter findet am 23. Februar im Studio der Freilichtbühne Herdringen ein Fortbildungsseminar mit dem Thema „Der Beitrag der Erwachsenenbildung zur Weiterentwicklung des Freilichtspiels“ statt. Leiter des Seminars ist Prof. Weinberg von der Päd. Hochschule Münster.

Das Bildungswerk weist mit besonderem Nachdruck auf den Öffentlichkeitscharakter dieser Einrichtung der Erwachsenenbildung hin, an der jeder, der sich für eine „freizeitorientierte und die Kreativität fördernde Bildung“ interessiert, teilnehmen kann. Besonders auch die übrigen Laienspielgruppen im Land können sich in den verschiedenen Unterrichtsbereichen wie Rollenspiel, Atem- und Sprechtechnik, Bühnentechnik, Maske und Schminken, weiterbilden lassen.

Außenstellen sind in Arnsberg, Porta, Billerbeck, Brakel, Dortmund, Greven, Hallenberg, Hamm, Horn-Bad Meinberg, Lübbecke, Hüllhorst, Oelde, Paderborn und Coesfeld eingerichtet.

Wettbewerb war schon immer gut für die Preise.

BfG-Hamm

Bank für Gemeinwirtschaft
4700 Hamm 1, Südstraße 29
Telefon (02381) 2 90 53-56

Ihr altes Fenster ist zu teuer!

Mehr Licht - mehr Komfort - mehr Schallschutz - weniger Heizung - keine Wartung - durch...

Intro-R-Fenster von ROTO



Sofort einbau ohne Brech-putz- und Malerarbeiten

Zu beziehen durch:

Wilhelm Böckenholt

Schreinerei — Innenausbau

Dortmunder Straße 290
4700 Hamm 1
Telefon (02381) 44 09 07

Auto-Kredit?
Sprechen Sie vorher mit uns.



WKG KUNDENKREDIT eG
Spar- und Kreditbank
Hamm, Martin-Luther-Straße 26
Telefon 2 90 23*

Hotel-Restaurant Rudolf Hülsmann

Küchenchef VKD
Mitglied im Verband der Köche Deutschlands
4700 Hamm, Viktoriastraße 122b, Ruf 02381/44 09 25



Benedict-Schule

— Eine Schule der Schweizer Sprachschulorganisation —

• Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Deutsch für Anfänger
• Tages- und Abendlehrgänge • Handelskorrespondenz • Dolmetscher-, Übersetzerlehrgänge • staatl. IHK-Prüfungen • Übersetzungsbüro
4700 Hamm 1, Markt 12, Telefon (02381) 254 74

PEUGEOT

Von 45 - 144 PS, Pkw, Lkw, Benzin und Diesel

AUTO-EGEN

Hauptgeschäft 47 Hamm · Roonsstraße 5—11
Ruf (02381) 280 13

PKW-Anhänger jeder Art und Wohnwagen auch leihweise!

AUTO-EGEN



AUTO-SALON Bahnhofsvorplatz 1

Seit 45 Jahren Automobil-Handel und Reparaturen in Hamm!



STADT INFORMATION

AUSKÜNFTE ALLER ART:
Kultur · Verwaltung · Sport · etc.

Kartenvorverkauf

Busfahrkartenverkauf

Verkauf von Hamm-Souvenirs

Informationsmaterial · Prospekte · etc.

IM
HAMM



REISEBÜRO
NORDSTR. 7-9 · RUF 20945

● GEZIELTE PARTNERFINDUNG ● GEZIELTE PARTNERFINDUNG ●

SCHALTEN SIE DEN ZUFALL AUS!
Qualifizierte Arbeit finden Sie in der ERSTEN + EINZIGEN

GEZIELTEN Partner-FINDUNG

u. EHEBERATUNG — bewährt durch umfangreiche ERKENNTNISSE — in Hamm, preiswerter als Ihnen vielleicht bekannt ist! Jede(r) Dame/Herr in HAMM oder außerhalb ist alleinstehend und mir persönlich bekannt. Zwanglose Einzelbegegnung + Tanzabende. Absolute Diskretion, Information kostenlos ohne Absender! INSTITUT MANFRED E. PULHEIM, 4700 HAMM-RHYNERN, Talstraße 48, Telefon tägl., auch Sa./So. v. 10-12/17-19 Uhr, 02385/1837 einfach anrufen! Guter Rat ist kostenlos! Nur der gezielte, erfolgreiche Weg hilft Ihnen!

● GEZIELTE PARTNERFINDUNG ● GEZIELTE PARTNERFINDUNG ●

Um Hamm verdient gemacht

„Die Tatsache, daß Mitbürger über Jahre und Jahrzehnte hinweg eine einmal übernommene Aufgabe pflichtbewußt und engagiert wahrnehmen, ist nicht selbstverständlich“. Oberbürgermeister Werner Figgen dankte sieben Hammer Bürgern mit der Verleihung des Wappentellers der Stadt Hamm für ihr uneigennütziges Wirken. Hans Berger, Hermann-Josef Berges, Wilhelm Klumb, Karl Kottenhahn, Arthur Kuchinke, Ernst Lohmann und Emil Neuhaus seien durch ihr Verhalten Vorbild in einer Zeit, in der es leider üblich sei, immer dann Zurückhaltung zu üben, wenn es Aufgaben zu übernehmen gelte, die „mit unrentierlicher Arbeit für den In-die-Pflicht-Genommenen verbunden sind“. Figgen würdigte ebenfalls die Verdienste des langjährigen Präsidenten des Stadtportbundes, Dr. Helmut Schulz-Kallenbach, und des stellvertretenden Vorsitzenden des Deutschen Roten Kreuzes Hamm, Gottfried Mende, die aus gesundheitlichen Gründen nicht an der feierlichen Sitzung des Rates teilnehmen konnten. Figgen nannte Selbstlosigkeit im Dienst der Gemeinschaft eine „bürger-schaftliche und demokratische“ Tugend. Die mit dem Wappenteller ausgezeichneten Bürger hätten sich besonders um Mitmenschlichkeit und um zwischenmenschlichen Kontakt bemüht. Der OB wörtlich: „Sie haben ihren Beitrag zu einer humanen Welt geleistet“.

Hans Berger

Der seit 1963 pensionierte Landwirtschaftsrat hat sich seit jeher der Pflege und Hege von Wild und Wald angenommen. Seit 1964 stellte er sich der unteren Jagdbehörde als Jagdberater und Vorsitzender des Ausschusses für Jägerprüfung zur Verfügung. Ende 1979 schied der nunmehr fast 80jährige Berger aus seinem öffentlichen Amt aus. Er ist Träger von Ehrennadeln des deutschen und nordrhein-westfälischen Jagdverbandes,

dessen Geschäfte er zeitweise führte.

H.-Josef Berges

Sein Name steht für den Wiederaufbau des demokratischen Pressewesens in Hamm nach dem Zweiten Weltkrieg. Als Chefredakteur des „Westfälischen Kuriers“, der Hammer Zentrumszeitung, lebte er seit 1933 mit den Nazis in ständigem Konflikt. 1936 mußte er seinen Abschied nehmen. Von diesem Zeitpunkt an konnte Berges das Liboriusblatt, dessen Chefredaktion er ebenfalls innehatte, nur noch als Familienblatt unter einem Decknamen herausgeben. Nach dem Zusammenbruch war er, der gewissenhafte Chronist, kritischer Beobachter und geschätzte Feuilletonist, einer der ersten Journalisten, die in Hamm wieder schreiben durften. Als Autor und Zeitungsmacher hat sich Berges auch besonders um die Vermittlung der westfälischen Eigenart bemüht. Mit seinem Bildband „Hamm — wie es war“ erwies er sich als Kenner Hammer Geschichte und Gegenwart.

Wilhelm Klumb

Klumb engagierte sich vor allem im sozialen Bereich. Der ehemalige Leiter des Stadtjugendamtes arbeitete in verschiedenen sozialen Hilfswerken der evangelischen Kirche. So im Diakonischen Werk, im Friedrich-Wilhelm-Stift, im Perthes-Werk und in der Bahnhofsmision. Als Mitglied des Bewährungshilfeausschusses Hamm wirkte Klumb ebenso ehrenamtlich wie im Jugendherbergswerk auf örtlicher und überörtlicher Ebene. Als aktiver Sportler von jungen Jahren an hat Wilhelm Klumb seit 1949 an verantwortlicher Stelle den Vereinssport in unserer Stadt gestaltet. Noch heute ist er als Sportzeichenobmann im Stadtportbund tätig. Von 1957 bis 1973 war er Vorsitzender des Bundes der Kommunalbeamten in Hamm, und seit 1973 ist er Vorsitzender des Kreisverbandes Hamm des deutschen Beamtenbundes.



Von Oberbürgermeister Figgen mit dem Wappenteller der Stadt Hamm ausgezeichnet: Hans Berger, Ernst Lohmann, Karl Kottenhahn, Hermann-Josef Berges, Emil Neuhaus, Wilhelm Klumb und Arthur Kuchinke (v.l.).

Karl Kottenhahn

Mit jungen Jahren wandte sich Karl Kottenhahn in den späten Jahren der ersten deutschen Republik der SPD zu, deren Mitglied er seit 1928 ist und zu deren Wiederbegründern er 1945 in Bockum-Hövel gehörte. Bis 1977 war er Vorstandsmitglied und übte verschiedene politische Ämter aus. 30 Jahre war er Ratsmitglied in Bockum-Hövel, übte zeitweise das Amt des Bürgermeisters aus und gehörte dem Landtag an. Ebenfalls dem Kreistag von Lüdinghausen. Als Mann der Arbeiterbewegung entschloß sich Karl Kottenhahn 1951, auch hauptamtlich in den Dienst der Gewerkschaft einzutreten. Elf Jahre war er Beisitzer beim Landesarbeitsgericht und fünf Jahre Bundesarbeitsrichter.

Arthur Kuchinke

Kuchinke war 30 Jahre lang Leiter der Stadtwerkekasse, von 1946 bis 1956 Mitglied des Betriebsrates der Stadtwerke und zeitweise dessen Vorsitzender. Seit 1946 in der SPD, wurde er 1948 Vorsitzender der SPD-Fraktion in der Amtsvertretung Rhynern. Nach 1952 engagierte sich Arthur Kuchinke in den verschiedensten Funktionen im SPD-Ortsverein Hamm-Mitte. Unter anderem war er über 15 Jahre Kassierer des SPD-Stadtverbandes Hamm und ab 1976 des SPD-Unterbezirks Hamm. Kuchinke — zwischen 1954 und 1972 Mitglied des Vorstandes im DGB-Kreisausschuß Hamm-Beckum, von 1959 bis 1978 Beisitzer beim Finanzgericht Münster und von 1948 bis 1978 Schöffe beim Amtsgericht

Hamm und bei der Jugendkammer des Dortmunder Landgerichts — führte über 18 Jahre die gesamten Kassengeschäfte der Hammer Arbeiterwohlfahrt.

Ernst Lohmann

Der engagierte CDU-Politiker (von 1961 bis 1968 war Ernst Lohmann Gemeinderat in Berge und danach Mitglied im Bezirksausschuß Berge) hat sich große Verdienste in der Gemeinwesenarbeit der Pfarrgemeinde St. Elisabeth erworben. Als Mitglied des Kirchenvorstandes und des Pfarrgemeinderates, aber auch als Mitglied der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) stand er immer dort zur Verfügung, wo seine Arbeit gebraucht wurde. Die Tätigkeit für den Kindergartenträger war ihm ebenso selbstverständlich wie die aktive Altenbetreuungsarbeit.

Emil Neuhaus

Von frühester Jugend an war Emil Neuhaus ein engagierter Laienmusiker. 1928 gehörte er zu den Mitbegründern des Collegium musicum. Seit der Wiederbegründung des städtischen Musikvereins nach 1945 ist Neuhaus dessen stellvertretender Vorsitzender und vertritt die Instrumentalisten in diesem für Hamms Kulturleben so wichtigen Verein. Vor allen Dingen hat er sich um die Nachwuchsförderung verdient gemacht. „Nebenher“ hat Neuhaus für seine Zeit in Hamm eine Sammlung von Konzertprogrammen und -kritiken angelegt, die heute als kulturpolitisch höchst interessante Quellensammlung der Hammer Musikszene gilt.

reimann & co. druckt*

* zum Beispiel das Hammagazin

Holz-Reschop

Hamm-Hafen
Telefon 4 47 55 / 7



Holz hat Zukunft —
weil die Zukunft
nicht auf Holz
verzichten kann!

INTERCOIFFURE

^{HOLZ} **marguardt**
Friseur

für die Dame,
für den Herrn,
für das Kind

Toupet- und
Perückenstudio

Weststraße 11
I. Etage
4700 Hamm 1
Tel. 02381/28241

DAG
Schule

**WEITER-
BILDUNG**



FÖRDERUNGSWÜRDIG ANERKANNT

Bildung für alle
ist unser Auftrag

		Samstagsschule
	Abendschule	
Tagesschule		
		Weiterbildung
	Ausbildung	
Berufsvorbereitung		

Auskunft und Anmeldung
Bismarckstraße 17-19, 4700 Hamm 1
Telefon (02381) 22076



Wochenendtip für Vereine

Als Wochenendtip für Vereine empfiehlt das Hammer DER-Reisebüro drei Tage Amsterdam. Als Reisettermine sind vorgesehen: 9. bis 11. Mai, 18. bis 20. Juli, 12. bis 14. September und 10. bis 12. Oktober. Der Amsterdam-Trip im modernen Reisebus kostet einschließlich zwei Hotelübernachtungen mit Frühstück, Stadtrundfahrt und Reiseleitung 145,— DM pro Person (Einzelzimmer-Zuschlag 30,— DM).

Das Amsterdam-Programm sieht im einzelnen vor:

1. Tag: Anreise über Münster-Enschede-Amsterdam. Ankunft am Hotel gegen 14 Uhr. Nach der Zimmeraufteilung im Hotel Brinker steht Ihnen der Rest des Tages zur freien Verfügung.

2. Tag: Nach dem Frühstück starten wir zur Stadtrundfahrt mit einer ortskundigen Reiseleitung. Der Nachmittag kann zu einer Grachtenfahrt genutzt werden.

3. Tag: Vormittags bietet sich ein Besuch in dem berühmten Edelsteinmuseum an. Am frühen Nachmittag heißt es Abschied nehmen von Amsterdam.



GARMISCH-PARTENKIRCHEN ist mit seinen beiden Skischulen bestens auf die kommende Wintersaison gerüstet. Die Skischulen Flori Wörndle und Garmisch-Partenkirchen unter der Leitung von Sepp Hohenleitner verfügen zur Hochsaison über 120 Skilehrer und -lehrerinnen, die auch die Kinderskischulen und Skikindergärten betreuen. Besonderes Augenmerk wird in diesem Winter auf den Skilanglauf und das Skiwandern gelegt, dafür stehen allein 15 Lehrkräfte zur Verfügung. In der Wintersaison 1979/80 kostet bei beiden Skischulen von Garmisch-Partenkirchen der 5-Tage-Skikurs DM 80,—.

Erlebnisreisen in der Gruppe

Kurzreisearrangements mit kompletten Programmen finden Clubs, Stammtische, vereine, größere Gesellschaften oder Betriebe bei dem Bahnreisenveranstalter AMEROPA. Sein Spezialkatalog „Gruppenreisen 1980“ trägt dem Aufwärtstrend Rechnung, der in diesem Zweig zu verzeichnen ist. Auf 96 zum Teil bunt gestalteten Seiten werden 225 Clubarrangements, meist mit einer bis drei Übernachtungen, in 17 Ländern präsentiert (das sind 21 Arrangements mehr als im Vorjahr).

Nach wie vor bilden dabei deutsche Feriengebiete den Schwerpunkt des Angebots. Die Vielseitigkeit der Programme ist beeindruckend. Da gibt es Schiffskreuzfahrten, Wein-

feste, Tanz, zünftiges Kegeln, Grillparties, Planwagentouren, Weinproben, Floßfahrten, Weltstadtfair, Burgromantik und vieles mehr. Auch für jede „Club-Kasse“ ist gesorgt; die Aufenthaltsarrangements bewegen sich in Preislagen zwischen 59 und 510 Mark pro Person. Wem diese Vielfalt noch nicht ausreicht, der kann sich seine „Extra-Tour“ nach eigenen Wünschen individuell zusammenstellen lassen.

Für die Anreise zum Wochenend-Erlebnis wählen die meisten Gruppen (mehr als 90 Prozent) in der abgelaufenen Saison wiederum die Bahn, eine für Clubs besonders vorteilhafte Reiseart. Die Ermäßigungssätze für den Gruppenfahrtschein der Bun-

desbahn reichen je nach Größe der Gruppe (ab 6 Personen) von 30 bis 65 Prozent. Anhand einer übersichtlichen Fahrpreistabelle (neuerdings mit Preisgarantie bis Oktober 1980), kann jede Gruppe sich ihren Fahrpreis selbst ausrechnen.

Zu den neuen Angeboten zählen unter anderem Bad Münster am Stein, Bensheim-Auerbach, Boppard, Bregenz, Innsbruck, Vaduz, Schiffsreisen nach Malmö, Touren mit der Köln-Düsseldorfer Rheinschiffahrt, Segel-Klipper-Törns in Holland sowie spezielle Seniorenprogramme in Holm, Damp 2000 und Baiersbrunn.

Bumerang-Touren

Von Mai bis Oktober bietet der Verkehrsverein Münster-Münsterland ein neues Radtouren-Programm an. Mit drei-, vier- und fünftägigen „Bumerang-Touren“, die jeweils morgens in Münster beginnen und abends in Münster enden, will der Verkehrsverein eine Alternative zu seinen nach wie vor stark gefragten sechstägigen Pättkes-Touren „Von Wasserburg zu Wasserburg“ schaffen. Bei den „Bumerang-Touren“ übernachten die Teilnehmer in ein- und demselben Hotel, zumeist in Hotels, die am Stadtrand liegen. Tagsüber sind sie auf verschiedenen, vom Verkehrsverein ausgearbeiteten Routen unterwegs. Ziele sind jeweils interessante Sehenswürdigkeiten des Münsterlands.

Chinareise schon fast ausgebucht

Die 22tägige Chinareise — vom DER-Reisebüro Hamm aus Anlaß seines 30jährigen Bestehens für seine Kunden veranstaltet — ist fast komplett ausgebucht. Nur noch einige Plätze sind frei. Die Chinareise vom 12. Juni bis 3. Juli führt von Frankfurt über Hongkong, Shanghai und Kanton nach Peking. Kostenpunkt: 5980,— DM.

Für weitere Auskünfte und Informationen stehen Ihnen die Experten des DER-Reisebüro Hamm, Nordstraße 7, Tel. 20001, und im DER-Reisebüro im Verkehrsverein am Bahnhof, Tel. 20666, jederzeit gern zur Verfügung.

Neue Flugziele USA

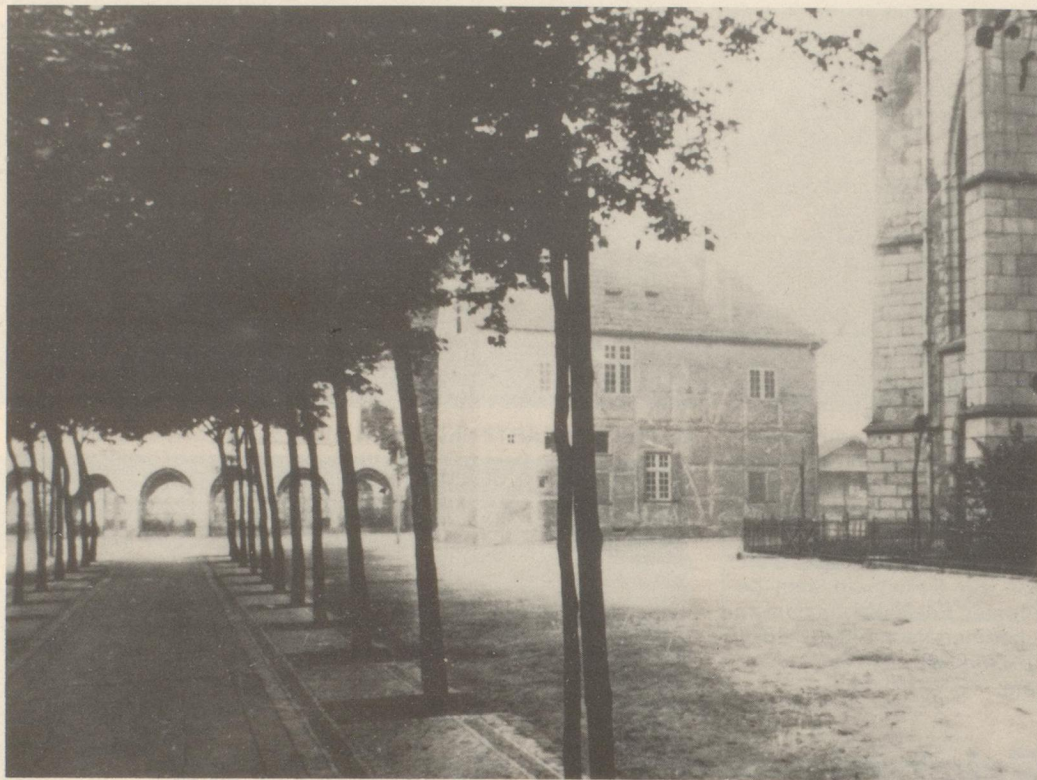
Am 26. Mai nimmt die Lufthansa zwei weitere Städte in den USA in ihr Streckennetz auf. Dreimal pro Woche — montags, donnerstags und freitags — fliegt die Lufthansa von Frankfurt über Atlanta nach Dallas/Fort Worth und zurück. Auch auf dieser neuen US-Südroute der Lufthansa wird es neben den Normaltarifen Excursion- und Holiday-Flugpreise und die Aufteilung der Economy-Klasse in Business- und Touristenklasse geben.

Vor 180 Jahren zum „Lustplatz“ umgestaltet

Wenn der Hammer Marktplatz erzählen könnte

Als in der Adventszeit zwei prachtvolle Weihnachtsbäume den Hammer Marktplatz zierten, mag manchem der Gedanke gekommen sein, Bäume vor der Pauluskirche machten sich eigentlich recht gut. In der Tat ist diese Überlegung nicht ganz neu. Auf älteren Fotos präsentiert sich der Platz um die „große Kirche“ im Schmuck zierlicher Alleen. Sogar ein größerer Baum stand auf der Südwestecke seitlich des erst 1904 abgerissenen Asbeckschen Hauses. Auch an der Nordseite haben einst Bäume gestanden.

Häuser auf dem Marktplatz? Das zweistöckige Fachwerkgelände an der erwähnten Stelle war nur der Rest einer ganzen Häuserzeile, die einmal nach Westen hin den Kirchhof eingrenzte, mit schmalen Richtwegen zum Kirchenportal. Denn rings um das Gotteshaus erstreckte sich der Gottesacker. Hier begrub die Bürgerschaft ihre Toten, Jahrhunderte hindurch, bis ein preußisches Dekret befahl, allerorten seien die Friedhöfe vor die Stadttore zu legen. Dies geschah im Jahre 1800. Der alte innerstädtische Friedhof wurde planiert und mit Linden bepflanzt. Nicht mehr wie ein Totenacker, — wie ein „Lustplatz“ sah er jetzt aus! So jedenfalls argumentierte der Chronist der Stadt, Bürgermeister Möller, schon bald nach der Umgestaltung. Seine Sorge: Der freie Platz werde späterhin „gleichgültig“ angesehen werden, ja, man könne womöglich ganz vergessen, daß hier nahezu 600 Jahre lang die Bewohner Hamms ihre Toten begraben hätten. Keinesfalls, so folgert er, dürfe man zulassen, daß von einem solchen Platze ein „unschicklicher Gebrauch“ gemacht werde. Deshalb schlug er vor, ein Denk-



Um die Jahrhundertwende stand auf dem südlichen Marktplatz eine doppelte Baumreihe, durch die man hier auf die Arkaden des alten Rathauses blickt. Rechts das 1904 abgerissene Asbeck'sche Haus.

mal in Pyramidenform aufzurichten, mit einer Urne verziert. Auf einer Kupferplatte sei festzuhalten, daß auf diesem Gefilde 58000 verstorbene Einwohner der Stadt beigesetzt seien. Eine Ruhebänk, zum Nachdenken einladend, müsse die Anlage vervollständigen. —

Sieht man von der zeitbedingten Form dieser — nicht verwirklichten — Ehrung einmal ab, so hat Möller recht, wenn er das Gedächtnis der Nachwelt für kurz hält. Weder haben seine mahnenden Worte hindern können, daß ein mitunter recht „unschickliches“ Gebaren auf dem Kirchplatz einriß, noch vermochten sich

die Toten gegen gelegentliches Umwühlen des Erdbereichs zu wehren. Als es vor vielen Jahrzehnten einmal um das Verlegen von Leitungen ging, lagen eines Vormittags Totenschädel und Gebeine im östlichen Bereich zutage. Ein Hammer Gymnasiast, von dem Vorsatz beseelt, Arzt zu werden, schleppte ein solches Überbleibsel mit heim in der Vorstellung, sein Wandbrett mit einem charaktervollen Totenkopf zu zieren. Ungesehen verfügte er sich in die Waschküche und entfaltete eine zielbewußte Tätigkeit mit Chemikalien, Bädern und Laugen, um den Schädel zu imprägnie-

ren. Traurig zeigte er seiner ins Geheimnis eingeweihten Schwester eine gallertartige Masse vor, die mit dem Symbol seines Arztberufs keinerlei Ähnlichkeit mehr aufwies.

Wem diese Geschichte zu makaber klingt, der halte sich an Bilder vom einstigen Wochenmarkttreiben oder an „Budenzauber“ mit dressierten Affen und Bären. Würde bewahrt allein, — sogar angesichts von Massenaufmärschen Uniformierter und noch heute, umtost von Blechkavalkaden, — die majestätische Architektur der Kirche, Wahrzeichen und Mittelpunkt unserer Stadt.

v.Sch.

Schlaue Füchse- sparen Energie

*(nicht erst,
seit heute!)*

seit Jahren bereits informieren und beraten wir unsere Kunden über eine rationelle Energieverwendung.

Uns sind zufriedene Kunden lieber als der Verkauf nutzlos verschwendeter Energie.

Helfen auch Sie mit, Energie sinnvoll zu nutzen.

Wer mehr über Energiesparen wissen möchte, erhält nach Einsendung des Coupons eine Energiesparbroschüre zugesandt.



Stadtwerke Hamm GmbH

Ich bitte um kostenlose Zusendung
der Energiesparbroschüre

Coupon
bitte ausschneiden, auf eine
Postkarte kleben und
frankiert senden an
Stadtwerke
Hamm GmbH
Postfach
647

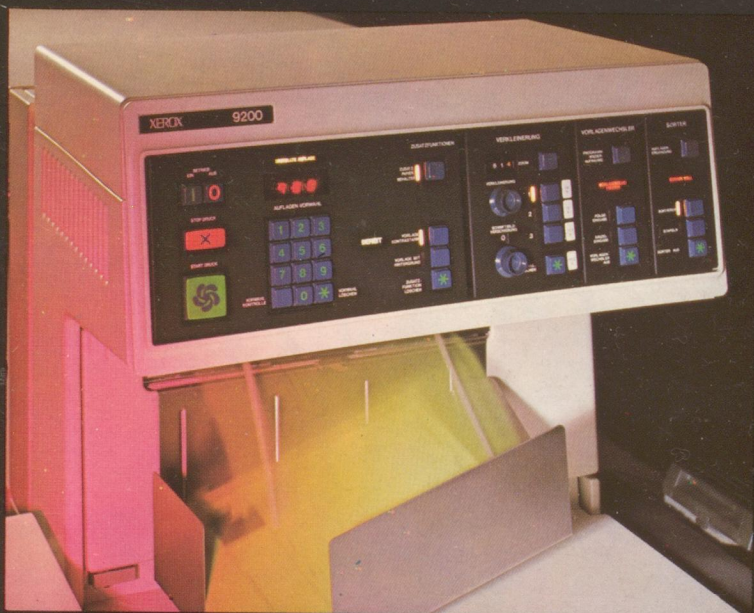
Name

Vorname

Anschrift

Das » Ding «

... so schnell können Sie sich nicht mal wundern!

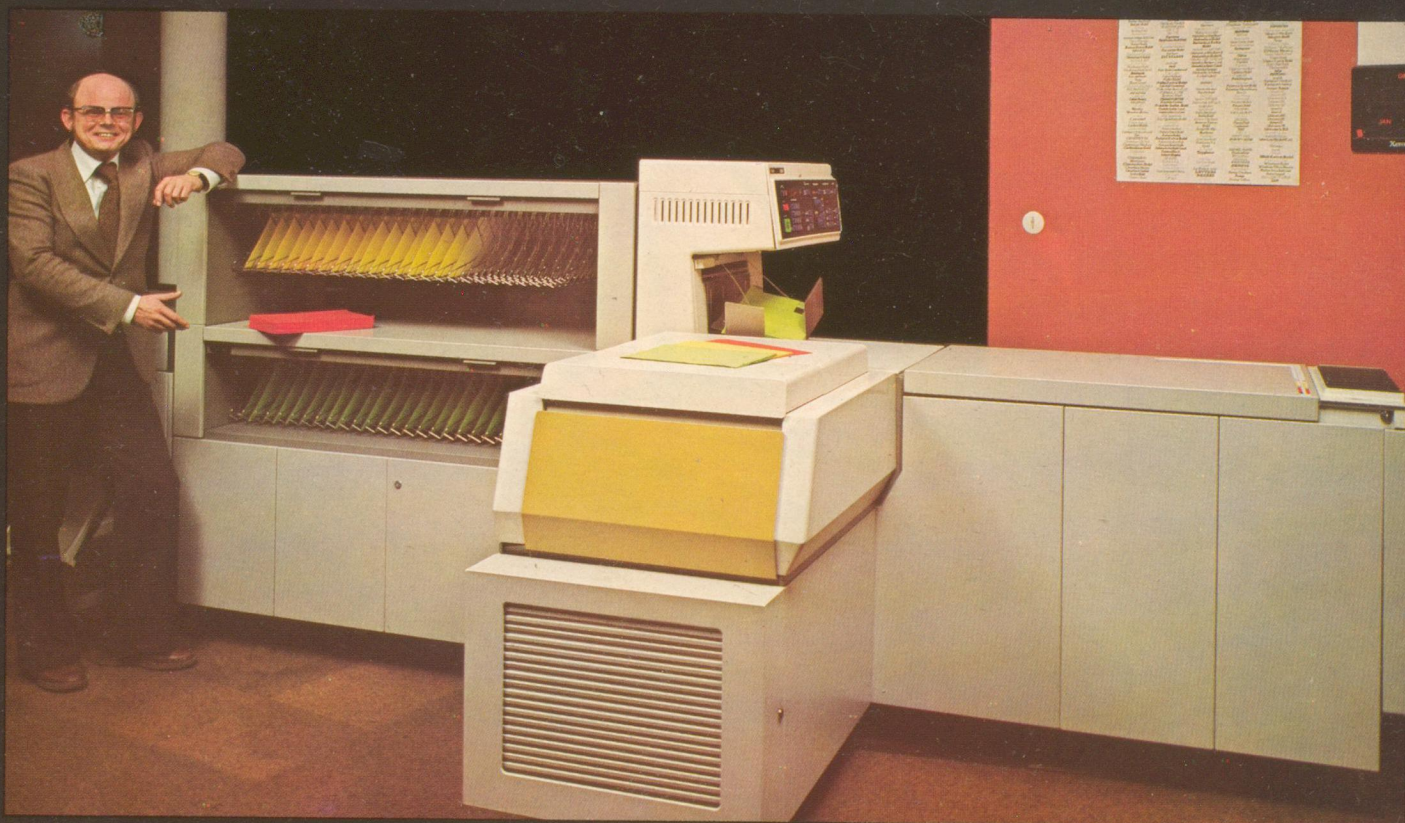


16 Seiten 12 X = 192 Blatt
kopieren + sortieren

$$\frac{16 \cdot 12 \cdot 3000}{7200} =$$

96 Sekunden

Vervielfältigen Sie nicht Ihre Arbeit –
kommen Sie sofort zu uns
und schauen sich das „Ding“ an.



PRINTI

REIMANN'S' SOFORTDRUCK · AM STADTBAD 19 · 4700 HAMM 1
RUF 0 23 81/2 20 81